



Fasanenhof Hier*leben*wir

Stadtteilzeitung

Ausgabe 14 ■ Mai 2015 ■ kostenlos



Fasanenhof im Blumenmeer
50 Jahre Stadtgärtnerei

Inhalt

Eröffnung des neuen Bürgertreffs 3	
Einkaufen am Europaplatz	6
50 Jahre Stadtgärtnerei Fasanenhof	8
Wie die Stadtgärtnerei auf den Fasanenhof kam	10
Aktuelles aus der Fasanerie	11
50 Jahre Sportverein Fasanenhof	12
Die Kindertagesstätte Wichtelpark e.V.	14
Der Fasanenhof und seine Gewässer – Teil 3: Die Zettach	16
Fit-Treff	18
Erstes CaféHaus Veit	19
50 Jahre CDU-Bezirks- gruppe Fasanenhof	20
Triton Brunnen am Europaplatz	21
Hochhaus Fasan III	22
Fasanenhof – kurz gebacken	23
60 Jahre Klärwerk Möhringen – Teil 2	24
Fasan IV und V	27
Fasanenhofschule Projekt „Jung“ trifft „Alt“	28
Fasanenhofschule Sozialtraining - Gemeinsam sind wir stark	29
Neues Wohncafé am Europaplatz	30
Fasanenhofschule Projekt JEKISS	32
Ein neues Projekt des Diakoniever- eins: Betreuung kranker Kinder in gewohnter Umgebung	33
Einrichtung eines Repair Cafés	34
Der Müllteufel geht um!	35
Geschichten vom Fasanenhof	36
Mobile Jugendarbeit Fasanenhof Bericht über die Ostseefreizeit	37
Die Bedeutung der Straßennamen im Fasanenhof – Teil 7	38
Veranstaltungskalender	39
Programm Stadtfest 2015	40

Neues vom Fasanenhof

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der 14. Ausgabe unserer Stadtteilzeitung begrüßen wir insbesondere unsere neu auf den Fasanenhof hinzugezogenen Mitbewohner am Europaplatz. Sie haben damit eine gute Wahl getroffen! Unser großes Stadtfest findet daher in diesem Jahr auch am neuen Europaplatz am zweiten Juliwochenende statt.

Mit der Neueröffnung des EDEKAs der Familie Fleck samt Backfiliale von K&U, dem Drogeriemarkt Müller und dem schönen Café des Bäckerhauses Veit am 25. Februar 2015 haben wir wieder ein tolles und attraktives Einkaufsangebot fußläufig vor Ort, um das uns andere Stadtteile sicherlich beneiden werden.

Es liegt jetzt nur noch an uns Bewohnern des Fasanenhofs die entsprechenden Angebote umfassend zu nutzen, damit sie uns lange erhalten bleiben.

Unser Bürgerverein Fasanenhof – Hier leben wir e.V. konnte am 6. März 2015 seine neuen Räumlichkeiten am südlichen Boulevard des Europaplatzes beziehen. Darüber und alles andere Interessante auf dem und über den Fasanenhof haben wir wieder mit viel Liebe in dieser Ausgabe unserer Stadtteilzeitung verpackt.

Einen herzlichen Dank möchten wir wieder allen unseren überwiegend langjährigen Inserenten und allen ehrenamtlichen Austrägern aussprechen, ohne deren Beitrag das Erscheinen unserer Stadtteilzeitung nicht möglich wäre.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und freuen uns über Rückmeldungen unserer Leser. Gerne würden wir nach wie vor auch unser Redaktionsteam erweitern und freuen uns auch auf Ihre Mitwirkung. ■

Das Redaktionsteam

Titelbild: Eines der großen Gewächshäuser der Stadtgärtnerei

Impressum

Herausgeber:

Bürgerverein Fasanenhof – Hier leben wir e.V.
www.fasanenhof-hierlebenwir.de

Anschrift für Redaktion und Vertrieb:

Bürgerverein Fasanenhof – Hier leben wir e.V.
Bürgertreff Fasanenhof am Boulevard
Europaplatz 26 A
70565 Stuttgart
Tel. / Fax: 032 121 323 023
E-Mail: stadtteilzeitung@buergerverein-fasanenhof.de

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Alle Autoren und Fotografen die jeweils im Artikel genannt sind sowie Erika Burchard, Michaela und Matthias Gaebler, Günther Joachimsthaler, Heike Mössner, Dieter Kundt, Ingrid Rosenfelder.

Fotos:

Erika Burchard, Matthias Gaebler, Klaus Guntermann, Heike Mössner

Anzeigen:

Erika Burchard
E-Mail: anzeigen@buergerverein-fasanenhof.de

Satz & Layout:

Michaela und Matthias Gaebler

Druck:

www.wir-machen-druck.de

Die Stadtteilzeitung erscheint zweimal jährlich kostenlos in einer Auflagenhöhe von 4.000 Stück, Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit der abgedruckten Inhalte übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Nachdruck und elektronische Verwendung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.

Alle bisher erschienenen Ausgaben sind auch im Internet unter www.fasanenhof-hierlebenwir.de als PDF Datei abrufbar.



Wir sind mit Freundlichkeit und Frische immer für Sie da

Genießen Sie das Einkaufen in Ihrem CAP-Markt: mit hilfsbereiten Mitarbeitern, mit frischen Produkten aus der Region, mit einem breiten Sortiment an Markenware, mit „Gut & Günstig“-Artikeln zu Discount-Preisen und immer wieder tollen Sonderangeboten.

- **Kostenloser Lieferservice**
(ab einem Einkaufswert von 30 Euro)
- **Begleitetes Einkaufen**
für ältere oder gehbehinderte Menschen
- **Präsentkörbe** für festliche Anlässe / Jubilare
- **Einkaufsgutscheine** zum Verschenken

Ihr CAP-Lebensmittelmarkt ist ein Integrationsbetrieb und beschäftigt in etwa zur Hälfte Menschen mit einer Schwerbehinderung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Marktleitungsteam im Fasanenhof
Marcel Landrock und Susanne Letzelter



„... das schmeckt mir!“



**10 % Willkommensrabatt
mit diesem Gutschein!***
nur einlösbar in Ihrem CAP-Markt Fasanenhof

Partner der EDEKA

CAP-Lebensmittelmarkt Fasanenhof
Eichäcker 4
Tel.: 0711. 28 05 55 23
cap-stuttgart-fasanenhof@neuearbeit.de

Öffnungszeiten:
Mo - Sa: 7.30 - 20.00 Uhr

*außer auf Tabakwaren, Tchibo-Artikel, Zeitschriften, Leergut und alkoholische Getränke

Eröffnung des neuen Bürgertreffs

am Boulevard des neuen Europaplatzes am 6. März 2015



Am Freitag den 6. März 2015 um 14 Uhr war es endlich soweit. Der neue Bürgertreff am Europaplatz, am südlichen Ende des Boulevards in direkter Nachbarschaft zur neuen Kita mit Familienzentrum von SOS-Kinderdorf e.V. und gleich neben der Stadtbahnhaltestelle Europaplatz, wurde eröffnet.



Der Kinderchor der Fasanenhofschule und das Trio Backyard vom Fasanenhof mit Saxophon, Keyboard und Bass begleiteten den Festakt musikalisch. Vom Bürgerverein „Fasanenhof - Hier leben wir e.V.“ gab's anlässlich der feierlichen Eröffnung Knabbereien und ein Glas Sekt. In ihren Festbeiträgen dankten Matthias Hahn, Bürgermeister für Städtebau und Umwelt, Bezirksvorsteher Jürgen Lohmann und Andreas Engel-

Baubürgermeister Matthias Hahn



hardt, Vorstandsvorsitzender der GWG AG insbesondere auch den ehrenamtlich Aktiven vom Bürgerverein „Fasanenhof – Hier leben wir e. V.“ für deren Engagement für ihren Stadtteil Fasanenhof. Im Anschluss an den Festakt konnten Interessierte sich aus erster Hand über die Nutzungsmöglichkeiten der Bürgerräume informieren. Verantwortliche des Bürgervereins und des Bezirksamts Möhringen beantworteten Fragen. Nach rund 10 Jahren in der ehemaligen Gaststätte Panorama im 8. OG der Wohnanlage Laubweg 1 bietet der neue Bürgertreff am Europaplatz 26 A gleich an der Ecke zum Boulevard ab sofort Räume für den Gemeinbedarf an. Eine Küche und zwei größere Räume stehen Vereinen und anderen ehrenamtlichen Nutzern zur Verfügung. Der Bürger-



verein „Fasanenhof – Hier leben wir e. V.“ hat im Bürgertreff ein festes Büro. Die Räume wurden von der Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Baden-Württemberg (GWG) zu günstigen Konditionen an die Stadt vermietet. Das Bezirksamt Möhringen verwaltet die Nutzung. Im Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die Soziale Stadt“ läuft seit 2003 die städtebauliche

Andreas Engelhardt,
Vorstandsvorsitzender der GWG AG



Erneuerung des Fasanenhofs mit viel bürgerschaftlichem Engagement. Insbesondere auch der Bürgerverein trägt zu einer erfolgreichen Weiterentwicklung des Quartiers bei. Der neue Europaplatz ist zusammen mit der Anbindung des Fasanenhofs an das Stadtbahnnetz die bedeutendste Veränderung für den Stadtteil. Weitere Informationen zur „Sozialen Stadt Fasanenhof“ finden Sie auf www.stuttgart-fasanenhof.de. ■

Heike Mössner



oben: Günther Joachimsthaler, Bürgervereinsvorsitzender; unten: Gesamtvorstand mit Angelika Lehrer, Olaf Geier, Norbert Schray



unten: Jürgen Lohmann, Heike Mössner, Matthias Hahn



Bezirksvorsteher Jürgen Lohmann





Hier wohnt Stuttgart!

Mieten am Europaplatz.

Die GWG realisiert am Europaplatz im südlichen Stuttgarter Stadtteil Fasanenhof 269 Mietwohnungen von 1 bis 5 Zimmern mit Wohnflächen von ca. 40 bis 177 m². Hell und großzügig geschnitten und modern ausgestattet, bieten sich Wohnideen für Singles und Familien, darunter barrierefreie Seniorenwohnungen. Zudem entstehen Gewerbeflächen zur Nahversorgung. Ab sofort bezugsfertig.

Für Informationen stehen Ihnen Herr Okan Cetin unter 0711 22777-182 zur Verfügung.

www.mieten-am-europaplatz.de

www.gwg-gruppe.de

 Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Vermieter:
GWG Gesellschaft für Wohnungs- und
Gewerbekbau Baden-Württemberg AG

**Meine Wohnung.
Meine Welt.**

**GWG
GRUPPE**

Einkaufen am Europaplatz

Neueröffnung der Geschäfte am Europaplatz am 25. Februar 2015



Nach rund fünf Jahren Pause kann man wieder auf dem Europaplatz einkaufen gehen und zwar reichhaltiger denn je. Die Geschäfte EDEKA, K&U, Müller und Veit empfangen am Eröffnungstag die neugierigen Besucher mit einem attraktiven Angebot. Allein der Zugang war baustellenbedingt noch etwas schwierig. Selbst aus der Möhringer Nachbarschaft war Interesse zu verzeichnen, nachdem der Drogeriemarkt Müller dort zugunsten des Fasanenhofs seine Filiale aufgeben hatte.

Der EDEKA der Familie Fleck setzt für den Fasanenhof mit seinem Frischeangebot und der riesigen Bedientheke für Käse, Fleisch und Frischfleisch neue Maßstäbe in Auswahl und Präsentation.

Hinzu kommt im Eingangsberich die zu EDEKA gehörende Bäckereikette K&U mit ihrem reichhaltigen Angebot. Auf 2.100 qm (inkl. Lagerflächen) gibt es somit ein nie dagewesenes Angebot an Lebensmitteln des täglichen Bedarfs.

Mit 1.700 qm nur unwesentlich kleiner ist das Angebot der Drogeriemarktkette Müller. Neben dem klassischen Sortiment an Drogerie- und Parfümerieartikeln gibt es dort auch Schreib- und Spielwaren, sowie Handarbeits- und Fotoartikel in großer Auswahl.

Neue Maßstäbe hat auch die Bäckereikette Veit mit ihrem ersten CaféHaus auf 220qm gesetzt.



Am Eröffnungstag drehte sich das Glücksrad bei VEIT und Müller. Sowohl EDEKA als auch Müller beglückten die neuen Kunden in der Eröffnungswoche mit 10% Rabatt. Das CaféHaus Veit lockt mit ungewöhnlichen Öffnungszeiten zwischen 6:30 und 20:00 Uhr, sogar sonntags von 8:00 bis 18:00 Uhr. Der EDEKA Markt hat montags bis samstags von 8:00 bis 21:00 Uhr geöffnet, Der Drogeriemarkt Müller von 8:30 bis 20:00 Uhr. In der kostenpflichtigen Tiefgarage stehen 160 Parkplätze zur Verfügung, wobei die erste Stunde kostenfrei ist. Bequemer Einkaufen kann man nicht. Mit diesem vielfältigen Angebot vor Ort hat der Fasanenhof enorm gewonnen. Im Frühjahr wird dann noch eine Filiale der BW Bank sowie ein gastronomisches





Angebot hinzukommen. Die Post hat dagegen die Chance auf dem Europaplatz wieder wie früher ordentlich vertreten zu sein und sich kundenfreundlicher zu präsentieren nicht genutzt und verbleibt mit ihrem Restangebot in ihren bisherigen Miniräumlichkeiten an der Kurt-Schumacher-Strasse 181. Telefonisch sind die Geschäfte am Europa-

platz unter 0711 wie folgt zu erreichen:
 EDEKA: 75 86 44 90
 K&U Bäckerei: 28 05 55 47

Drogeriemarkt Müller: 72 20 79 80
 Veit CaféHaus 90 73 35 30.

■ **Matthias Gaebler**

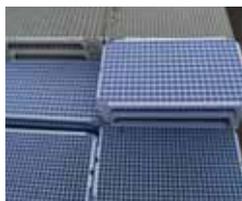


50 Jahre Stadtgärtnerei Fasanenhof

Blumenmeer im Fasanenhof

Im vergangenen Jahr feierte die Stadtgärtnerei am Logauweg 16 ihr 50-jähriges Jubiläum. Auf 77.660qm Gelände werden in zwei Dutzend Gewächshäusern mit einer Fläche von 9.000qm nach einem sehr effizienten Plan jährlich rd. 650.000 Pflanzen für ganz Stuttgart aufgezogen. Die einfach verglasten Gewächshäuser sind jeweils durch einen Mittelgang verbunden und beidseits ca. 35m lang.

Es beginnt mit ganz kleinen Setzlingen,



die neben der eigenen Aufzucht zum Teil bereits in handlichen Paletten mit 288, 368 oder gar 500

Stück angeliefert werden. Drei randvolle 40t Sattelschlepper liefern allein für den Sommerflor die Pflanzerde an. Deren Zusammensetzung und Düngerebestandteile sind dabei exakt auf die zu produzierenden Pflanzenarten abgestimmt. Die kleinen Setzlinge werden dann von Hand in die von der Blumentopfmaschine bereits mit Pflanzerde befüllten Plastikschalen gepflanzt. In nur 5 Wochen werden so 330.000 Setzlinge gepflanzt. Die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei produzieren die vom

Betriebshof bestellte Art und Menge an Pflanzen zum gewünschten Zeitpunkt. Dies hört sich natürlich leichter an, als



Foto: Maschine zum Befüllen von Pflanzschalen

es tatsächlich ist. Es gibt mit 5% Reserve kaum Überschuss in der Produktion. In den Anfangszeiten gab es sogar einen Verkauf an Privat, der jedoch aufgrund der geringen Mehrproduktion und aus Wettbewerbsgründen nicht mehr zulässig war.

Natürlich hat auch die Stadtgärtnerei mit Schädlingen wie Blatt- und Schildläusen zu kämpfen. Aufgrund der Erfahrung der Mitarbeiter ist dies jedoch kein größeres Problem und geschieht sowohl biologisch wie auch chemisch.

Der Schwerpunkt der Aufzucht liegt bei Begonien, Fuchsien und Lantanen. Wo ursprünglich einmal rund 50 Mitarbeiter beschäftigt waren, sind heute

Foto unten: Besichtigung der Stadtgärtnerei, links der Betriebsleiter Thomas Hill



gerade mal noch ein Dutzend Mitarbeiter beschäftigt. In den kleineren Gewächshäusern stehen die Pflanzen auf sog. Bewässerungstischen auf Arbeitshöhe, was die Arbeit erheblich erleichtert. Dennoch muss auch samstags und sonntags trotz aller Automatik stets ein Mitarbeiter zum Gießen mehrere Stunden vor Ort sein.

In den großen Gewächshäusern überwintern zudem 135 große Kübelpflanzen, davon 30 bis 40 großen Palmen, in nur durch Stapler bewegbaren Kübeln, die ansonsten im Killesbergpark oder auf den Landesgartenschauen im Freien stehen. Die Stadtgärtnerei verfügt ergänzend über eine Holzhack-



nehmen und überall im Stadtgebiet vor Ort einpflanzen und so zur Verschönerung unserer Stadt beitragen. So wandern allein jedes Jahr 100.000 Blumen vom Fasanenhof auf das Killesbergparkgelände. In der Innenstadt werden rund 80.000 Blumen ausgepflanzt.

Der Betriebshof nutzt auch die Freifläche des Geländes als Lagerplatz. So liegen dort bspw. noch die großen Quadersteine vom Ausbruch der Stadtbahntunnel, ebenso wie im Stadtgebiet abgebaute öffentliche Kunstwerke oder Teile von Spielplätzen wie Rutschen, die zu einem späteren Zeitpunkt wieder verwendet werden. Prominentester Gast ist seit längerem König Wilhelm II. mit seinen beiden Spitzen als lebensgroßer Bronzeguss am Eingang zum Verwaltungsgebäude.

in weiteren Ausgaben berichten. Zum Abschluss haben wir unseren durchaus auf Wohlgefallen geäußerten Wunsch hinterlassen, doch einmal den Kreisverkehr am Europaplatz mit unserem Fasanenhoflogo zu bepflanzen. ■

Michaela Gaebler



schnitzelanlage zur umweltfreundlichen Energieversorgung. Der jährliche Energiebedarf der Stadtgärtnerei liegt bei 2,7 Mio. KWh Dies entspricht vergleichbar dem Heizbedarf des mit 200 Wohnungen größten Hochhauses auf dem Fasanenhof, dem Fasan I.

Von der eigentlichen Stadtgärtnerei zu trennen ist der sogenannte Betriebshof des Garten-, Friedhofs- und Forstamts. Die Unterscheidung ist relativ einfach. Die Stadtgärtnerei ist allein für die zeitlich exakt geplante Aufzucht der Pflanzen zuständig, während die Mitarbeiter des Betriebshofes die fertigen Pflanzen der Stadtgärtnerei über-

Mit der Stadtgärtnerei hat der Fasanenhof in ganz Stuttgart ein Alleinstellungsmerkmal. Wie es dazu kam lesen Sie auf der nächsten Seite. Was sich sonst so in den letzten 50 Jahren bei der Stadtgärtnerei ereignet hat, werden wir



Wie die Stadtgärtnerei auf den Fasanenhof kam

Aus der Gemeinderatsdrucksache "Betr.: Stadtgärtnerei auf dem Fasanenhof" von 1958

"In ihrer Verhandlung am 3. Juli 1958 hat die Vollversammlung des Gemeinderats eine Teilfläche des Fasanenhofes zum neuen Standort der Stadtgärtnerei bestimmt, nach dem zu vor der Technische Ausschuss, der Verwaltungsausschuss und der Wirtschaftsausschuss des Gemeinderats diesen Beschluss empfohlen haben. Er gründet sich auf dem Vorhaben, das Gelände der Stadtgärtnerei an der Heilbronner Straße zu bebauen. Vor allem aber kommt in diesem Beschluss die Tatsache zum Ausdruck, dass die Stadtgärtnerei an der Heilbronner Straße mit ihrer heutigen Betriebsgröße und Ausstattung den von einer Stadtgärtnerei zu erwartenden Leistungen schon seit langem nicht mehr entspricht. Sie besteht seit 40 Jahren und ist in technischer Hinsicht völlig veraltet. Es wären bereits seit Jahren Investitionen größeren Umfangs erforderlich gewesen, wenn sie auf einem der heutigen Rationalisierung entsprechenden Stand und damit rentabler Wirt-

schaft hätte gehalten werden sollen.

In seiner Sitzung am 18. Juni 1958 hatte der Technische Ausschuss des Gemeinderats die gutachtliche Mitwirkung eines anerkannten Fachinstitutes zur Neuplanung für die Stadtgärtnerei beschlossen. Das inzwischen von Professor Maatsch, dem Direktor des Institutes für Zierpflanzenbau an der Technischen Hochschule Hannover, und von Professor Renard, dem Direktor des Institutes für Technik im Gartenbau an der Technischen Hochschule Hannover, aufgestellte Gutachten untersucht die betriebswirtschaftlichen und betriebstechnischen Grundlagen für die neue Stadtgärtnerei und unterbreitet genaue Vorschläge. Danach ist nach neuesten betriebswirtschaftlichen Erkenntnissen eine moderne Stadtgärtnerei zu errichten, in der blockartig mehrere Gewächshauskomplexe um die zentrale Heizungsanlage angeordnet sind. Dazu treten Betriebsgebäude mit Umkleieräumen, Toiletten, Wasch- und Dusch-

räumen sowie eine kleine Kantine, Binderraum mit Kühlkeller, Überwinterungshalle und Lagerräumen schließen sich an. Außerdem sind Abstellräume für Maschinen, Schlepper, Fräsen, Motorspritzen, Dämpfgeräte, Erdaufbereitungsmaschinen usw., Düngemittelager, Bodenlager usw. zu erstellen. Die im Süden und Westen an den Gebäudekomplex anschließenden und bis zur Autobahn reichenden Freilandflächen sind die notwendige Ergänzung zu den Anzuchtflächen unter Glas.

Um auch der Verpflanzschule des Gartenbauamtes die Voraussetzungen zur Erfüllung ihrer Aufgaben und die Möglichkeit zur rentablen Wirtschaft zu geben, ist eine Vereinigung mit der Stadtgärtnerei vorgesehen. Zu diesem Zweck muss das Gelände zwischen Stadtgärtnerei und Bundesstraße 27 noch erworben werden. Die in der vorstehenden Aufstellung enthaltenen Gebäude und Einrichtungen reichen auch dann aus, wenn Verpflanzschule und Stadtgärtnerei auf dem Fasanenhof vereinigt werden. Im Anschluss an die Aufstellung des Gutachtens haben zahlreiche abklärende Besprechungen stattgefunden, bei denen auch die zuständigen städtischen Ämter beteiligt waren. Bei einem zügigen Neubau ist mit einer Bauzeit von ca. 2 Jahren zu rechnen.

Das Bürgermeisteramt beantragt: Der Bezirksbeirat des Stadtteils Stuttgart-Möhringen wolle von dem Vorhaben, die Stadtgärtnerei auf einer Teilfläche des Fasanenhofgeländes zu errichten und von der vorstehenden Sachdarstellung Kenntnis nehmen."

Noch heute entspricht die Stadtgärtnerei der damaligen Planung. ■

Michaela Gaebler





Aktuelles aus der Fasanerie

Fasanerie Fasanenhof e.V., Europaplatz 8, 70565 Stuttgart

Unsere Fasanerie ist zwischenzeitlich so attraktiv geworden, dass immer wieder Führungen gewünscht werden von Kindergartengruppen, Schulklassen, Senioren- und Wandergruppen und anderweitigen Interessenten. Damit diese Gruppen ohne Umweg über die Stadtgärtnerei direkt ans Gehege gelangen können, soll im Laufe des Jahres vom Aussichtsplatz im Wäldle her ein direkter Zugang über das Bächle geschaffen werden. Aus Sicherheitsgründen darf dieser Zugang jedoch nur in Verbindung mit geführten Besichtigungen geöffnet werden. Führungen bitten wir mit dem „Fasanenmeister“ Klaus Lorenz zu vereinbaren und zwar

über Telefon 0711 / 715 54 87 oder E-mail: klaus.lorenzsen@yahoo.de. Die zukünftige Nutzung des Geländes der Stadtgärtnerei, auf dem heute unser Gehege steht, ist noch in der Schwebe. Unser Verein wird sich aber bemühen, mit den verantwortlichen Mitarbeitern des Garten-, Friedhofs- und Forstamts der Stadt Stuttgart eine Lösung zu finden, um den Standort unseres Geheges - harmonisch und naturnah im „Wäldle“ eingefügt - auf Dauer zu sichern. Durch eine außergewöhnlich großzügige Spende unseres Mitglieds Matthias Gaebler können wir an Investitionen denken, die die tägliche Versorgung der Tiere erleichtern. Ein Wasser und Strom-

anschluss direkt am Gehege wären beispielsweise solche Einrichtungen. Die laufenden Kosten für Futter und kleinere Anschaffungen sind durch die Mitgliedsbeiträge und Spenden gesichert. Allen Helfern, Spendern und Unterstützern sei an dieser Stelle wieder ganz herzlich gedankt.

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Beitrittsvordrucke sind bei Klaus Lorenz erhältlich. Auch wer Klaus Lorenz bei der täglichen Fütterung der Fasanen unterstützen möchte, oder ihn im Verhinderungsfall vertreten will, soll sich bitte bei ihm melden. ■

Iris Ripsam
Vereinsvorsitzende

KLIMAAANLAGENCHECK

für optimale Kühlleistung und weniger Verschleiß

- **Sämtliche Fabrikate**
- **Inkl. Kältemitteltausch und Dichtheitsprüfung**
- **Leeranlagen und Doppelklima ausgeschlossen**

Unser Komplettpreis: **66,- €**

Eine Klimaanlage sollte alle zwei Jahre durchgeführt werden – denn nur bei regelmäßig erneuertem Kühlmittel bringt sie die volle Leistung. Schauen Sie vorbei oder vereinbaren Sie gleich einen Termin.

HECK

SERVICEWELT

Roland Heck GmbH
Schelmenwasenstraße 7 · 70567 Stuttgart-Möhringen
info@heck-servicewelt.de · Tel. +49 711 72078988



50 Jahre Sportverein Fasanenhof



Jubiläumsfeierlichkeiten am 12. und 13. September 2015 auf dem Vereinsgelände

Der Sportverein 1. SV Fasanenhof 1965 e.V. feiert sein 50-jähriges Vereinsjubiläum. Der 1. SV Fasanenhof wurde 1965 mit einer Fußballabteilung gegründet. Heute hat der Sportverein drei Abteilungen: Fußball, Tischtennis und seit 2010 Bogenschießen. Die im Laufe der Jahre erzielten Erfolge des Vereins wurden bereits im Jubiläumsheft 50 Jahre Fasanenhof in 2011 ausführlich dargestellt. Nachfolgend die wichtigsten Meilensteine des 1. SV Fasanenhof:

- » 1965 Gründung des Vereines mit einer Fußballabteilung auf dem Gelände Schelmenwasen im heutigen Gewerbegebiet.
- » 1980 Umzug des Vereines auf das bis heute genutzte Gelände Logauweg 21

mit Hartplatz.

- » 1989 Einweihung eines Rasenplatzes.
- » 1996 Bau eines Vereinsheimes mit sehr hohem Anteil von Eigenleistungen und Einweihung mit Festakt durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Schuster.
- » 1997 Unvergessliches Fußballspiel gegen die VfB-Profi-Mannschaft mit den Fußballstars Elber und Bobic und dem heutigen Bundestrainer Joachim Löw gegen den SV Fasanenhof durch Vermittlung des damaligen VfB-Präsidenten Dr. Mayer-Vorfelder.

Heute spielt unsere Herren-Fußball-Mannschaft in der Kreisliga B, die Herren-Tischtennis-Mannschaft in Kreisklasse B. Die Bogenschützen sind

sowohl bei den Herren, Damen und Jugendlichen noch im Aufbau für die Verbandsspiele.

Unser Sportverein hat heute 220 Mitglieder, davon sind ca. 1/3 Schüler und Jugendliche. Außerdem weist er einen relativ hohen Anteil von Mitgliedern mit Migrationshintergrund auf. Wir arbeiten sehr daran, dass sich die Mitglieder im Sportverein wohl fühlen. Derzeit gehört unsere besondere Aufmerksamkeit der Förderung der Schüler- und Jugendmannschaften, deren steigende Zahl in den letzten Jahren auf ein großes Interesse hinweist. Wir streben an, dass der Sportverein im öffentlichen Leben des Stadtteiles Fasanenhof eine noch wichtigere Stelle einnimmt. Dieser Aufgabe wird sich der Verein auch zukünftig widmen.





Pflegedienst Pasodi

www.pasodi.de

Besuchen Sie unsere beiden Wohncafés im Fasanenhof (Ehrlichweg 21d/Europaplatz 30). Hier können Sie einen Mittagstisch oder Kaffee und Kuchen genießen.

Individuelle Pflege zu Hause

Der Pflegedienst Pasodi ist Ihr zuverlässiger Pflegepartner für

- Behandlungs- und Grundpflege
- Betreuungsleistungen, auch mehrstündig
- Kurzzeitpflege

- Beratungsbesuche
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Menüservice nach Hause

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns an. Frau Theelen berät Sie gerne.

 **0711 720 66-170**, theelen@pasodi.de

Lothar-Christmann-Haus
Hoffeldstraße 215 | 70597 Stuttgart-Hoffeld
Telefax 0711 720 66-100

Nun gibt es den 1. SV Fasanenhof schon 50 Jahre. Deshalb ist 2015 ein ganz besonderes Jahr. 50 Jahre sind eine lange Zeit für einen Menschen, auch für einen Verein, obwohl es in der Umgebung noch ältere Vereine gibt. Wir sind trotzdem alle stolz und glücklich, so ein Jubiläum begehen zu können. Aus diesem Grund werden wir im September zwei Tage lang feiern.

Weil 50 Jahre auch eine Zeit sind, in denen etwas in Vergessenheit geraten





kann, wie z. B. alte Bilder oder Zeitungsausschnitte etc., bitten wir die Bewohner des Fasanenhofes, welche sich eine Zeit mit dem 1. SV Fasanenhof verbunden fühlten, oder solche, welche sich noch heute verbunden fühlen:

„Suchen Sie doch bitte mal in ihren alten Unterlagen und Bilder nach, ob sich dort etwa alte Schätze aus früheren Zeiten des Vereines finden, welche von Interesse und geeignet wären, sie in einer Festschrift zu zeigen. Alles, was einen Bezug zum Verein hat kann von Wichtigkeit sein“. Wir würden uns sehr freuen und auch erkenntlich zeigen.

Jeder der mit seinen Unterlagen bis Ende Juni ins Vereinsheim, oder in unsere Gaststätte kommt, erhält vom Wirt Angelo eine Pizza ihrer Wahl auf Kosten des Vereines. Bitte hinterlegen Sie dort ihre wiedergefundenen Papiere, und hinterlassen Sie gleichzeitig Ihren Namen, Telefonnummer und eine Bestätigung, dass sie mit einer Veröffentlichung der Unterlagen und Bilder einverstanden sind. Sie können damit einen guten Teil dazu beitragen, die Festschrift bunter und interessanter zu gestalten. Zum Jubiläum erhalten Sie dann ein Exemplar und selbstverständlich ihre privaten Unterlagen wieder zurück.

Die Vereinsgasstätte „Da Angelo“ ist täglich, bis auf Montag, ab 11:30 Uhr geöffnet. Sie können sich dort bis 22:30 Uhr mit italienischer Küche durch Angelo verwöhnen lassen, und leisten damit auch einen großen Beitrag zur Erhaltung des Vereines. Nutzen Sie die gastronomischen Angebote und besuchen Sie unser wunderschönes, gepflegtes grünes Vereinsgelände. Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Der Sport-

verein möchte den Bewohnern des Fasanenhofes mit ihren Kindern eine gute Möglichkeit bieten, verschiedene sportliche Angebote zu nutzen. Das Vereinsgelände ist ab dem späten Vormittag für Besucher geöffnet. Unser geplantes voraussichtliches Veranstaltungsprogramm am 12. und 13. September 2015 sieht wie folgt aus:

12. September: 10:30 bis 12:30 Uhr - Festakt für geladene Gäste und Mitglieder im Vereinsheim mit Ehrungen.

ab 13:30 Uhr - Jugendfußballspiele, Kinderspaß, Tischtennis, Vorführungen Bogenschießen mit evtl. Schnupperschießen für Gäste.

ab 18:00 Uhr - gemütliches Zusammensein mit Tanz für Mitglieder und Gäste.

13. September: 11:00 bis 13:00 Uhr - Frühschoppen mit musikalischer Unterhaltung.

ab 15:00 Uhr - Fußballspiel 1. Herrenmannschaft, Volleyball.

19:00 bis 22:00 Uhr - gemütlicher Ausklang im Freien und im Vereinsheim. Für das leibliche Wohl an beiden Tagen wird bestens gesorgt.



Sollten Sie Fragen haben, rufen Sie bitte folgende Personen des Festausschusses an: Brigitte Kaufmann, 0711 / 780 16 29, Birgit Dirksmüller, 0711 / 71 21 70 oder den Vereinsvorsitzenden Hans-Joachim Spranger, 0711 / 72 35 33.



Abbildung: historischer Mitgliederausweis von 1971

Weitergehende Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten: www.sv-fasanenhof.de www.ristorante-dangelo.de

Brigitte Kaufmann
Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit
Hans-Joachim Spranger
1. Vorsitzender



Die Kindertagesstätte Wichtelpark e.V.



Die Kindertagesstätte im Grünen am Rande des Gewerbegebietes



Der Wichtelpark ist eine private Kindertagesstätte und wurde im Frühjahr 1993 eröffnet. Er liegt sehr zur Freude der Kinder und MitarbeiterInnen direkt am Wald im Grünen und für manche Eltern arbeitsplatznah direkt am Businesspark. Wir haben 45 Ganztagesplätze für Kinder von 1-6 Jahren.

Neben den Gruppenräumen gibt es einen Werkraum, Bewegungsraum, Schlafraum, ein Forscherzimmer mit Bauhöhle (Bild unten), Spielgalerie, einen Waschraum mit Kinderdusche und Toiletten, eine Küche, ein Büro- / Personalraum sowie einen großen Keller. Dieses Jahr kommt noch ein Anbau

Für das leibliche Wohl unserer Rennraupen, Flitzbiber, Springmäuse und aller Erwachsenen sorgt die ISS (Daimler-Chrysler), die täglich ein frisch gekochtes, warmes Mittagessen samt Nachtisch liefert.

Seit 2012 sind wir als Haus der kleinen Forscher qualifiziert.

In unserem Haus bieten wir einmal wöchentlich ein spielerisches Kennenlernen der englischen Sprache, sowie eine musikalische Frühförderung an.

Täglich gibt es für die Kinder ein Sportprogramm mit unterschiedlichen Inhalten wie Aerobic, Giggong u.a.

Wir sind ein erfahrenes, pädagogisches Fachkräfteteam aus verschiedenen Altersgruppen. Zur Zeit arbeiten hier 9 Fachkräfte zu 100%, sie werden unterstützt von zwei FSJ-lern. Regelmäßige Supervisionen und Fortbildungen unterstützen das Team in ihrer Erziehungspartnerschaft mit Eltern und Kindern.



Unsere Kindertagesstätte hat Montag bis Freitag von 7:45 Uhr bis 17:30 Uhr geöffnet. Schließtage gibt es nur zwischen Weihnachten und Neujahr und am pädagogischen Tag.

Der Wichtelpark verfügt über ein gutes Raumangebot (325qm).

hinzu für unsere Forscherecke und den Kreativbereich, sowie ein Büro für die Leitung.

Der Außenbereich besteht aus einer großen Wiese und einer Gartenanlage mit Sandkasten, Schaukel, Rutsche, Klettergerüst und Wasserspielmöglichkeiten.

Unser Menschenbild ist geprägt von der Vorstellung, dass jeder Mensch einzigartig, wunderbar und wertvoll ist.

Wir unterstützen unsere Kinder in ihrer individuellen Entfaltung. Kinder dürfen bei uns die Welt entdecken und mit all ihren Sinnen wahrnehmen.

Unser Erziehungsstil ist partnerschaftlich d.h. wir begegnen den Kindern mit einer Haltung die geprägt ist von gegenseitigem Respekt, Verständnis und Wertschätzung.

Unsere Konzeption verbindet die verschiedenen Ansätze der Pädagogik von Reggio, über Walldorf bis hin zu Montessori und Situationsansatz.

In unserem selbst bemalten Bauwagen lagern wir unser Spielzeug für draußen.



Ausführliche Infos über uns finden Sie auf unserer Internetseite unter www.wichtelpark.de.

Kindertagesstätte Wichtelpark e.V.
Zettachring 7
70567 Stuttgart

Telefon: 0711 / 728 95 77
Telefax: 0711 / 806 68 01
info@wichtelpark.de

■
Ellen Baumstark



PhysioTeam
Fasanenhof

Praxis für Krankengymnastik
und Massage

Carolin Rückert

Wohnanlage Fasanenhof
Laubweg 1 – 70565 Stuttgart

Termine nach Vereinbarung
Krankengymnastik 0711 - 715 82 55
Massage 0711 - 715 82 22

Unser Behandlungsangebot:

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik nach Bobath
- Gerätetraining
- Schlingentisch
- Manuelle Therapie
- Massage
- Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage
- Fußreflexzonenmassage
- Triggerpointbehandlungen
- Fango
- Heißluft
- Kältetherapie
- Elektrotherapie
- Kinesiotape
- Rückenschule in der Gruppe
- Hausbesuche

www.PhysioTeam-Fasanenhof.de

Der Fasanenhof und seine Gewässer - Teil 3: Die Zettach

Ein Bächlein und seine Geschichte

Im dritten und letzten Teil unserer kleinen Serien über die Gewässer rund um den Fasanenhof kommen wir abschliessend auf das einzige Bächlein zu sprechen das tatsächlich über den Fasanenhof verläuft. Die Zettach, ja richtig, weder Körsch, noch der Erbgraben, die beide nur am nördlichen Rand unseren Stadtteil begrenzen, entspringt und verläuft durch unser Wohngebiet. Die wenigsten Bewohner wissen dies und kennen in der Regel nur die gleichnamige Strasse im Gewerbegebiet namens Zettachring.

Doch wo beginnt, verläuft und mündet die Zettach und was hat es mit dem Namen auf sich?

Es ist in der Tat ein unscheinbares Bächlein, das am Anfang meistens überhaupt kein Wasser führt und auch noch teils unterirdisch verläuft.

Den Anfang nimmt die Zettach auf Höhe des städtischen Kindergartens in der Fasanenhofstrasse 101 auf deren

Außenfläche. Dort ist eine kleine Senke, die südlich am Wäldchen entlangläuft und auf Höhe der Fasanerie hinter der Abzäunung erkennbar wird.

Links der Fasanerie macht die Zettach fast einen 90 Grad Bogen und verläuft schon deutlicher sichtbar

hinter den Häusern Fasanenhofstrasse 57 bis 71 bevor sie dann vor dem Logauweg unterirdisch und die feuchten Wiesen am Sportplatz entwässernd ihren Weg ins Gewerbegebiet findet.



Wolfgang Pfeiffer

Garten- und Landschaftsgestaltung

- Herstellung von Grünanlagen
- Gartenpflege
- Natursteinarbeiten
- Wege-, Platz- und Treppenbau

Friedrichsberg 58 · 70567 Stuttgart (Möhringen)
Tel. 07 11/71 21 90 · Fax 07 11/71 21 64

Hinter der Kindertagesstätte Wichtelpark gelangt die Zettach auf dem FKK Gelände dann wieder ans Tageslicht. Jetzt muss man am Wegesrand im Wald schon sehr genau hinschauen (siehe



kleines Bild rechts), um die Zettach zu entdecken, was im Winter ohne Laub natürlich am einfachsten ist.

Wo mehrere Waldwege sich kreuzen, findet sich dann sogar eine richtige Brücke mit Geländer (siehe Bild rechts), unter der die Zettach hindurch fliesst.



Danach findet sich mitten im nur schwer zugänglichen Wald sogar ein kleiner See, durch den die Zettach hindurch fließt. Die Stelle am See ist ein beliebter Abenteuerspielplatz für Kindergartenkinder, die den Wald etwas tiefer und abseits der Wege erkunden wollen.



Die Zettach bereits relativ breit im Wald kurz vor der Einmündung in den See

Auf ihrem rund 2,5km langen Weg beträgt das Gefälle der Zettach insgesamt 50m, die Hälfte davon allein auf



Die Zettach neben dem Waldweg entlang des FKK Geländes

den letzten 200m wo sie relativ steil und leider auch ganzjährig wegen des dichten Bewuchses kaum zugänglich dann



Die Zettach unter der Brücke des Waldweges

in die Körsch mündet. Obwohl die Zettach am Beginn eine unscheinbare und wasserlose Senke ist, ist es um so erstaunlicher, dass am Ende ein regelrechtes Fließgewässer die Körsch verstärkt.

Woher der Name des Bächleins und gleichnamigen Flurstückes kommt, ist leider unklar. Vielleicht achten Sie beim nächsten (Wald-) spaziergang einmal auf den Verlauf und die Größe der jetzt nicht mehr ganz so unbekanntenen Zettach. ■

Matthias Gaebler

Wenn wohlfühlen im Vordergrund steht
In entspannter Atmosphäre dem Alltag entkommen

Bellis Kosmetik
Michaela Berberich
Stuttgart - Möhringen, Fasanenhof

- Natur- und Biokosmetik
- Ich nehme mir Zeit für Sie
- Verkehrsgünstige Lage (U6, B 27, A8)



Angebot 10% Rabatt
auf Ihre nächste Behandlung
Pro Person nur ein Coupon einlösbar. Angebot gültig bis 31.07.2015.

Anti Aging | Gesichtsbehandlungen | Akne-Behandlungen
Makeup | Massagen | Fußpflege und Maniküre | Pflegeprodukte

Haben Sie noch Fragen? Ich berate Sie gerne! www.bellis-kosmetik.de

 **0711 - 67 26 504**

70565 Stuttgart
Holtelweg 46
U6 Europaplatz





Fit Treff

Kraft und Balance

Seit vierzehn Jahren gibt es das Gymnastikangebot Fit-Treff im ev. Gemeindezentrum Fasanenhof. Im Erziehungsurlaub mit dem dritten Kind hatte ich den Wunsch, einen Kurs für Frauen im Fasanenhof anzubieten, während die Kinder Schule und Kindergarten besuchten. Dabei stand der Spaß an der Bewegung zur Musik und allgemeines Fitnesstraining im Vordergrund. Schnell waren die Vormittagskurse ausgebucht, da die Mütter, die ich kannte, gleich noch eine Freundin mitbrachten.

Elemente aus dem Jazz-Dance, Aerobic und Bodyforming waren angesagt und wir trafen uns zweimal in der Woche im 7. Kontinent. Begeistert von der wohltuenden Wirkung befanden die Teilnehmerinnen, dass sie diese positiven Effekte ihren Ehemännern nicht vorenthalten wollten. Also traten sie an mich heran mit der Bitte um einen Gymnastikkurs nur für Männer.

Nun ist es aber landläufig so, dass Männer nicht zur „Gymnastik“ gehen. Sie machen Krafttraining, joggen, spielen Fußball oder Tennis... oder treiben gar keinen Sport. Der Programmtitel

Skigymnastik ließ Vorbehalte aber gar nicht zu und eine Gruppe begeisterter Skifahrer meldete sich im folgenden Herbst spontan an, dazu kamen Nachbarn, Arbeitskollegen und Neugierige. Die meisten Teilnehmer aus diesem ersten Kurs sind noch immer dabei, für sie steht der Montag Abend als jour fix im Kalender.

Vor gut sechs Jahren habe ich meinen Focus auf die Gesundheitsförderung mit Schwerpunkt Rückentraining und Entspannung gelegt.

Bewegungsmangel, gleichförmige einseitige Bewegungen, das Alter, frühere Rückenprobleme u.a. sind Risiken für Rückenschmerzen als ständige Begleiter. Sie sind der zweithäufigste Grund, zum Arzt zu gehen. „Ich hab' Rücken“, wie Horst Schlämmer alias Hape Kerkeling sagt, davon kann mancher ein Lied singen.

Das neue Rückentraining wirkt auf mehrfache Weise, nämlich stabilisierend, kräftigend und gleichzeitig mobilisierend. Dabei üben wir nach neuesten Erkenntnissen.



Nicht nur die äußerlich sichtbaren Muskeln werden angesprochen, sondern auch die darunterliegenden kleinen tiefen Rückenmuskeln.

Eine abwechslungsreiche Übungsauswahl und rhythmische Musik lassen den Stress abfallen und lösen Verspannungen.

Für viele Teilnehmer bringt das Training in der Gruppe die nötige Motivation, dran zu bleiben, auch wenn der Rücken nicht mehr zwicket, schließlich kommt der Spaß auch nicht zu kurz.

Wussten Sie, dass Bewegung die Bandscheiben ernährt und das Immunsystem stärkt? Bewegung ist ein Allzweck-Medikament, sie hält fit und mobil und ist das natürlichste Anti-aging-Mittel.

Längst sind die Räume des Jugendhauses zu klein geworden und wir haben im ev. Gemeindesaal eine schöne und großzügige Raumatmosphäre und somit viel Platz auch noch für neue Kursteilnehmer. ■

Birgit Rockenstein

Den Rücken stärken	Rückentraining	Entspannungs-Gymnastik
<ul style="list-style-type: none"> ➤ die Muskulatur kräftigt und geschmeidig halten ➤ bestehende Rückenbeschwerden lindern ➤ die Wirbelsäule entlasten und Schmerzen vorbeugen ➤ Verspannungen lösen und die Körperhaltung verbessern 	<p>Montag:</p> <p>Frauen 19:00 bis 19:55 Uhr</p> <p>Männer 20:00 bis 20:55 Uhr</p> <p>Dienstag:</p> <p>Frauen 10:00 bis 10:55 Uhr</p> <p>Kosten: 10 UE 39,- Euro</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Belastendes Loslassen ➤ Zur Ruhe kommen ➤ Neue Energie tanken <p>Donnerstag</p> <p>19:00 bis 20:00 Uhr</p> <p>Kosten: 8 UE 49,- Euro</p>
Kurse im ev. Gemeindezentrum Fasanenhof, Bonhoefferweg 2		



Birgit Rockenstein
 staatl. gepr. Sport- und
 Gymnastiklehrerin
 birgit.rockenstein@gmx.de
 Tel. 0711/715 6910
Rückentraining · Entspannung

Erstes CaféHaus Veit

am neuen Europaplatz in Stuttgart-Fasanenhof

Das Familienunternehmen Bäckerhaus Veit war schon vor dem Abriss und kompletten Neubau des Wohn- und Geschäftszentrums am Europaplatz an diesem Standort mit einem Bäckereifachgeschäft vertreten. Hier am Europaplatz 20 hat am 25. Februar 2015 das erste CaféHaus Veit mit über 70 Sitzplätzen und schönem Loungebereich, mit Kinderspielecke, Wickeltisch und vielen weiteren Serviceangeboten für die Kunden eröffnet. Das helle, ansprechende Ambiente und die Liebe zum Detail in der Ausstattung sorgt für eine besondere Wohlfühlatmosphäre.

Ein besonderer Blickfang des ersten Café Hauses Veit ist eine Litfaßsäule mit Informationen zu den Urgetreidesorten Emmer und Dinkel sowie zum Schwäbischen Dickkopflandweizen und Richards Rotkornweizen, den eigenen Anbauprojekten des Bäckerhauses Veit in der Region. Veit hat sich der Rekultivierung alter Getreidesorten schon seit einigen Jahren mit Leidenschaft verschrieben, um daraus gesunde, genussvolle Backwaren in handwerklicher Backtradition herzustellen.

So werden u.a. Spezialitäten wie das Ur-Emmerle und das Dickköpfe-Vollkornbrot angeboten, Richards Rotkörnle, ein neues Vollkornbrot, jedoch aufgrund der derzeit noch begrenzten Menge an Rotkornweizen nur zeitweise. Damit trägt das Bäckerhaus Veit zum Erhalt der Biodiversität und somit auch zur Nachhaltigkeit bei.

Das neue CaféHaus Veit am Europaplatz in Stuttgart-Fasanenhof hat durchgehend für seine Kunden geöffnet, montags bis samstags von 6.30 – 20.00 Uhr und sonntags von 8.00 – 18.00

Uhr und lädt zum Frühstück oder zu Kaffee und Kuchen in schönem Ambiente ein. Desweiteren ist das Bäckerhaus Veit in Stuttgart-Fasanenhof mit einem „Gutes-vom-Vortag“ Laden in

der Kurt-Schumacher-Strasse vertreten. Zugunsten des neuen Café Hauses am Europaplatz schließt die Filiale am Eichacker Ende Mai 2015. ■

Das 1. CaféHaus Veit erwartet Sie am Europaplatz in Stuttgart-Fasanenhof.

Lassen Sie sich von uns verwöhnen!

Unsere Öffnungszeiten:
 Montag – Samstag 6.30 – 20.00 Uhr
 Sonntag 8.00 – 18.00 Uhr

Ihr CaféHaus Veit in Stuttgart-Fasanenhof, Europaplatz 20.

BÄCKERHAUS veit

50 Jahre CDU-Bezirksgruppe Fasanenhof

Vor 50 Jahren, genauer gesagt am 10. Mai 1965, trafen sich 9 CDU-Mitglieder aus dem Fasanenhof im Jugendraum der katholischen Kirchengemeinde St. Ulrich.

Die Anwesenden waren sich sehr schnell einig, dass die Interessen der Bewohner von Möhringen und dem Fasanenhof sehr unterschiedlich waren und dies ein Grund für Eigenständigkeit sein sollte. Es wurde der einstimmige Beschluss zur Gründung der CDU-Bezirksgruppe Fasanenhof gefasst und Karl Schmid zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Von 1967 bis 1971 leitete Josef Kammerer die Bezirksgruppe, ihm folgte Jörg Mayer bis 1979. Darauf übernahm Iris Ripsam bis 2009 die Führung der Bezirksgruppe. Seit 2009 ist Peter Teschke der Vorsitzende der CDU Fasanenhof.

Die CDU-Bezirksgruppe Fasanenhof war und ist daran interessiert und damit beschäftigt, die Anliegen und Wünsche der Bewohner in die politischen Gremien wie den Bezirksbeirat und den Gemeinderat einzubringen und damit den Lebensraum der Menschen zu gestalten, zu verbessern und weiter zu entwickeln.

Garanten dafür waren und sind Albert Hohl, der von 1965 bis 2009 im Bezirksbeirat Möhringen tätig war, und Iris Ripsam, die seit 1999 als Stadträtin im Stuttgarter Gemeinderat die Belange des Fasanenhofs vertritt.

Sehr früh setzten wir uns für eine Verbesserung der Einkaufssituation ein, genauso wie für die Planung der Stadtbahn zum Fasanenhof.

Bereits in den sechziger Jahren war es ein großes Anliegen, den Stadtteil besser an den ÖPNV anzubinden. Dass die Pläne nicht verwirklicht wurden, lag an den sinkenden Einwohnerzahlen. Erst die Pläne zur Ansiedlung des Gewerbegebiets Fasanenhof-Ost machten es möglich, diesen Wunsch zu realisieren. In dieser Zeit führten die Stadträtin Iris Ripsam und der Stadtrat Stefan Barg die ersten Gespräche mit den städtischen Ämtern und der SSB zur Trassenführung. Viele glaubten nämlich nicht, dass eine unterirdische Lösung entlang des Janusz-Korzak-Wegs möglich wäre. Inzwischen ist der neu angelegte Weg wieder zum schönen Spazierweg durch den Fasanenhof geworden.

Die Neugestaltung des Europaplatzes war ein lang gehegter Wunsch und steht nun nach vielen Jahren kurz vor seiner Vollendung. Auch hier haben wir uns intensiv eingebracht und versucht, gute Lösungen zu finden. Es entstanden Wohnungen, neue Geschäfte, eine Kindertageseinrichtung und ein Bürgertreff, die zur Attraktivität des Fasanenhofs beitragen.

Das Thema Nachverdichtung durch weitere Wohnbebauung muss behutsam angegangen und auch die Grenzen zum Sinnvollen beachtet werden. Der Fasanenhof hat seinen Reiz durch die lockere Bebauung mit vielen Grünbereichen, dies muss unbedingt erhalten bleiben.



Vorstand der CDU-Bezirksgruppe Fasanenhof

Intensiv hat sich die CDU Fasanenhof, auch gegen den Widerstand der anderen Vertreter im Bezirksbeirat und Gemeinderat, für die Errichtung der Kreisverkehre im Fasanenhof eingesetzt. Nach vielen Jahren haben wir dadurch eine attraktive Eingangssituation für den Stadtteil geschaffen.

Neben diesen wichtigen kommunalpolitischen Themen hat die CDU Fasanenhof auch zum kulturellen Angebot beigetragen. Neben Wahlpartys für MdB Roland Sauer, MdB Jo Krummacher, MdL Gerhard Mayer-Vorfelder und MdL Christoph Palmer haben wir Kaffeenachmittage, Stadtteilspaziergänge und Sommerfeste veranstaltet.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie an einer unserer Veranstaltungen teilnehmen wollen oder besondere Wünsche haben, wenden Sie sich bitte an ein Vorstandsmitglied oder direkt an den Vorsitzenden der CDU-Bezirksgruppe Fasanenhof Peter Teschke, Giescheweg 10, 70565 Stuttgart, Telefon 0711 / 715 84 86, E-Mail: teschke.fasanenhof@t-online.de. ■

Peter Teschke

Triton Brunnen am Europaplatz

Gestatten: Mein Name ist Triton

Seit Jahrzehnten stehe ich auf der Südseite des Europaplatzes und speie Wasser. Leider führe ich ein tristes Leben. Zur Zeit der Griechen und Römer hätte man vor meinem Standbild ehrfürchtig verharret und mir Opfertgaben gebracht. Nicht so in heutiger Zeit.

Die Passanten zeigen mit Fingern auf mich, lachen und verspotten mich. Dabei stelle ich einen Gott dar – einen Meeresherrn aus der griechischen Mythologie. Mein Vater war kein geringerer als Poseidon, der Gott der Meere. Nach der Sage steht mein goldener Palast in der Nähe des Tritonischen Meeres, das heute zu Tunesien gehört.

Mir zu Ehren wurden viele Tempel errichtet. Der Haupttempel steht in Aulis, einem altgriechischen Hafentort, der heute Vathy genannt wird. Meine Mutter ist Amphitrite. Sie galt neben meinem Vater als Beherrscherin der Meere.

Zusammen mit meinem Geschwistern, den Tritonen war es unsere Aufgabe durch Wirbelstürme gestrandete Schiffe wieder ins Meer zurückzuleiten. Wir galten als Begleiter Neptuns und schwammen neben seinem Wagen. Durch das Blasen von Meeremuscheln kündigten wir sein Kommen an.

In der Renaissance und im Barock wurden viele Brunnen und Wasserspeicher nach uns benannt. Meist wurden wir als Mischwesen halb Mensch halb Tier dargestellt. Der Oberkörper ist meist der eines Menschen, die Vorderbeine sind die eines Pferdes oder sind mit Schwimmhäuten versehen. Oft

sieht man uns auch auf einer Meeresschnecken-schale. Unser wohl berühmtester Brunnen steht in Rom die Fontana del Tritone.

Aber wir müssen gar nicht so weit gehen. Auch in Deutschland gibt es Tritonenbrunnen z. B. in Düsseldorf, Aachen, Mannheim und Nürnberg.

Meine Bitte, betrachten Sie die etwas seltsam anmutende Gestalt künftig mit mehr Erfurcht und Respekt, und bedenken Sie, daß dieses Mischwesen in der griechischen Sagenwelt einen Gott darstellt. ■

Ingrid Rosenfelder



Maile
Ergotherapie
Beratung
Therapie
Prävention

**Ergotherapie
für Kinder und Jugendliche,
Erwachsene und Senioren**

Direkt an der
U-Bahnhaltestelle
**Bonhoeffer-
kirche**

Informationen:

Ergotherapie-Praxis Maile

Laubeweg 1, 70565 Stuttgart-Fasanenhof

Tel. 0711 / 13 787 63, www.maile-ergotherapie.de

Das Hochhaus Fasan III

Fasanenhofstraße 15 + 17 nach der Sanierung in neuem Gewand



Eines der markantesten Wohngebäude im Fasanenhof, der „Fasan III“ tituliert, Wohnblock im östlichsten Bereich, unmittelbar an der B 27, wurde in seiner gesamten Betonaußenhülle und der umfangreichen Dachlandschaft instand gesetzt. Wer heute beispielsweise von Norden kommend die B 27 befährt, dem werden die hochaufragenden, roten Aufzugstürme nicht entgehen. Die 1968 im Auftrag des damaligen gewerkschaftlichen Großunternehmens „Neue Heimat“ erstellte Wohnanlage, welche optisch aus einem, baulich aus zwei, nur mit einer durchlaufenden Trennfuge versehenen Gebäuden besteht, liegt wie ein gewaltiges Schiff in der Filderebene. Die Außenhülle des überwiegend aus Betonfertigteilen bestehenden Wohnhauses hatte

in den über vier Jahrzehnten seit der Fertigstellung erhebliche Schäden aufzuweisen. Neben dem stellenweise undichten Dach waren insbesondere die zur Siedlung (also nach Westen) hin gelegenen Balkone sowie die im Osten angeordneten Laubengänge dringend zu überarbeiten und zu sichern. Nach einer langen Entscheidungsphase zwischen den 113 Wohnungseigentümern konnte im Jahr 2013 mit den Arbeiten begonnen werden. Sowohl die stark gegliederten Dachflächen als auch die teils von Streusalz stark geschädigten Laubengänge und statisch nicht weiter verantwortbaren, korrodierten Balkonabhängungen wurden überarbeitet. Die Instandsetzung der gesamten Betonfassaden stellte eine anspruchsvolle Aufgabe für die ausführenden Baufirmen, sowie die beteiligten Ingenieure dar. Durch die engagierte Mitwirkung von Verwaltungsbeirat und Bauausschuss wurden die Arbeiten in nur 18 Monaten durchgeführt. Die Mitwirkung der Hausgemeinschaft, welche in dieser Zeit viel Lärm und Schmutz ertragen musste war wesentlicher Teil der erfolgreichen Arbeiten. Die farbliche und in Details auch die formende



Gestaltung wurde gänzlich und ehrenamtlich von sachkundigen Mitbewohnern der Hausgemeinschaft entworfen. Seitens des Stadtplanungsamtes sowie der Energieberatung Stuttgart erfolgte sowohl eine beratende als auch finanzielle Unterstützung. Noch stehen weitere Arbeiten im Gebäudeinnern sowie bei den Außenanlagen bevor. Es besteht allerdings Zuversicht, dass auch hierfür das begrenzte Budget, welches die Entscheidungsparteien (Hausverwaltung, Eigentümergemeinschaft, Ingenieurbüro) gegenüber früheren Architektenberechnungen deutlich vermindern konnten, auch diese Arbeiten alsbald Realität werden lässt. Das Ergebnis ist schon heute eindeutig: Schöner Wohnen. ■

Klaus Guntermann
Verwaltungsbeiratsvorsitzender

physio.med

Lempenau & Bessing

Eichwiesenring 1/1 | 70567 Stuttgart | 0711/2805136
physiomed-fasanenhof.de | physio.med@gmx.de
Physiotherapie manuelle Therapie Trainingstherapie

Fasanenhof – kurz gebacken

Jüngsten Gerüchten zur Folge wird in die bisherige Veit Bäckereifiliale am Eichacker im Sommer als Nachfolge eine Filiale der Ehninger Familienbäckerei Sehne einziehen. Bis zur Erwei-

terung der Discounterfiliale im Gewerbegebiet war dort ein Standort der Steinenbronner Bäckereikette Treiber integriert. Jetzt wurde bekannt, dass Treiber im gegenüber liegenden früheren

Autohaus Brünsteiner Gebäude eine neue grosse Filiale mit Café und Sonntagsöffnung starten wird. Mit diesen Veränderungen wird das Angebot auf dem Fasanenhof noch attraktiver. ■

UWE BAUMGARTNER
[gud lak]
BESCHICHTUNGEN ALLER ART

**Reparaturen
 Inspektionen
 alle Fabrikate
 HU/AU-Prüfung
 im Haus**

**10 Jahre
 [gud lak]
 im und für den
 Fasanenhof**



**Lackierung aller Art
 Kfz-Reparatur
 Inspektion und Wartung
 Unfallinstandsetzung
 Reifenservice**

Wir blicken – Dank Ihrer Treue – bereits auf **10 erfolgreiche Jahre im Industriegebiet-Fasanenhof zurück**. Selbstverständlich freuen wir uns auch weiterhin jede Herausforderung vor die Sie uns stellen anzunehmen, und zu Ihrer Zufriedenheit zu lösen. Stets habe ich mich für Sie weitergebildet und Prüfungen unterzogen um für Sie und Ihr Fahrzeug stets auf dem neuesten Stand zu sein.

**Alles
 aus einer
 Hand!**



0711 - 459 70 25,

www.gudlak.de info@gudlak.de

Schelmenwasenstraße 23, 70567 Stuttgart

Maler-und Lackierermeister

**Ausübungserweiterung für Karosserie- und Fahrzeugbau
 sowie Kfz-Technik- und Mechanik**

Fachkundeprüfung für Hybrid- und Elektrofahrzeuge

eing. für den Umgang mit Airbags- und Gurtstraffereinheiten

60 Jahre Klärwerk Möhringen – Teil 2



Die technische Entwicklung des Klärwerks von den Anfängen bis heute

Seit nunmehr 60 Jahren betreibt die SES das mechanisch-biologische Klärwerk Möhringen auf dem Betriebsgelände in den Körschwiesen. Es reinigt die Abwässer der Stuttgarter Stadtbezirke Möhringen und Vaihingen mit Rohr und Fasanenhof sowie Teilen der Nachbarstadt Leinfelden-Echterdingen. Das Einzugsgebiet des Klärwerks umfasst heute etwa 16

Quadratkilometer. Als Tropfkörperanlage ging es am 14. Oktober 1954 in Betrieb und wurde Anfang der 60er Jahre durch eine Biofloc-Anlage erweitert. Beim späteren, in mehreren Stufen erfolgten Ausbau stand der Emissionsschutz mit Rücksicht auf die direkt angrenzende Wohnbebauung im Vordergrund. Auf-

grund der gesetzlichen Richtlinien mit höheren Anforderungen an die Reinigungsleistung, insbesondere bei der Stickstoff- und Phosphatentnahme, musste das Klärwerk immer wieder nachgerüstet werden. Ziel war stets, bedarfsorientiert und wirtschaftlich vorzugehen. 1990 wurden dafür in enger Zusammenarbeit mit der Universität Stuttgart die weiteren Ausbauziele festgelegt. Bevor es die Möhringer Kläranlage gab, flossen die Abwässer in Klärgruben, wo diese vorgereinigt und

dann direkt in nahe gelegene Bäche geleitet wurden. Dies belastete Sindelbach, Schwarzbach und Körsch stark und war irgendwann aus Umweltsichtspunkten nicht mehr vertretbar. Ein Klärwerk musste her, bei dem die inzwischen erlangten Erfahrungen und Fortschritte der Abwassertechnik berücksichtigt werden sollten.

1952 wurde daraus nichts. 1954 ging das Klärwerk Möhringen in Betrieb und reinigte fortan das Abwasser mechanisch in Rechen, Sandfang und Vorklärbecken. Die biologische Reinigung erfolgte in zwei Tropfkörpern. Den Abschluss bildete ein Nachklärbecken. Der erzeugte Schlamm wurde ausgefault, auf großen Schlammplätzen getrocknet und das anfallende Klärgas abgefackelt. Industrieabwasser machte der Anlage von Beginn an zu schaffen. Verschiedene Betriebe im Raum Möhringen und Vaihingen scherten sich nicht um das Verbot und leiteten öl-, gift- und metallsalz-

haltiges Abwasser (Putztuchwäscherei, Metallveredlungsbetriebe) durch die Kanalisation, was sämtliche

Reinigungsstufen schwer beeinträchtigte. Die Folge: Das eigentlich gereinigte Wasser wies eine hohe Restverschmutzung auf. Viele Versuche, hauptsächlich in der biologischen Reinigungsstufe, diesem Problem Herr zu werden, misslangen. Erst die gesetzlichen Auflagen und die zunehmende Kontrolle durch die Behörden veränderten das Bewusstsein und zwangen zu Gegenmaßnahmen in den Betrieben. In den vergangenen 60 Jahren blieb das Möhringer Klärwerk natürlich nicht



Foto: Stadt Stuttgart – neues Klärwerk 1954

Bereits 1933 hatte es Überlegungen für zwei Behelfsklärwerke gegeben. Die Genehmigungsurkunde der Gemeinde Vaihingen a.d.F. vom 25. Juni 1933 beinhaltete, die Schwemmkanalisation im Sindelbach- und im Schwarzbachgebiet zu realisieren. Das Bett beider Flüsse sollte als Abwassersammelkanal dienen. An der Markungsgrenze zu Möhringen sei je eine Abwassersammelkläranlage zu errichten und die geklärten Abwässer wieder in die öffentlichen Gewässer einzuleiten, so die Planung. Doch bis

unverändert, sondern wurde immer wieder technisch verbessert, was mit baulichen Veränderungen einherging. Diese Maßnahmen waren aber auch erforderlich, weil sich das Einzugsgebiet vergrößerte und damit das zu klärende Abwasser zunahm und die Reinigungsleistung nicht zufrieden stellte.

Hinzu kamen immer neue verschärfte gesetzliche Einleitungsbedingungen sowie gestiegene Anforderungen an die Schlammbehandlung und die Energieverwertung. Auch der Emissions- und Lärmschutz spielten bald eine wichtige Rolle. Von 1961 an musste die biologische Reinigung und die Schlammbehandlung modernisiert werden, nachdem neue Bau- und Gewerbegebiete erschlossen und der

Gesetzgeber die Einleitungsrichtlinien verschärft hatte. Die biologische Reinigungsstufe sollte künftig nach dem damals modernen Biofloc-Verfahren arbeiten. Hierzu wurden ein Aero-Accelator zur Belüftung des Abwassers und ein Cyclator-Becken benötigt, in dem eine chemische Fällung erfolgte. Die Tropfkörperanlage wurde parallel zur Biofloc-Anlage betrieben und stand als Reserve zur Verfügung. Die neuen Anlagenteile gingen 1964 in Betrieb. Schon damals liefen bei trockenem Wetter 300 Liter pro Sekunde Abwasser in die Kläranlage.

Die natürliche Schlamm-trocknung auf offenen Feldern stieß in dieser Zeit an ihre räumlichen Grenzen. Also fuhr man den anfallenden Frischschlamm ins Nesenbachgebiet und ins Hauptklärwerk nach Mühlhausen ab. Aber auch das befriedigte nicht. Die Lösung war eine neue Schlammfilterhalle, in der ausgefauter Klärschlamm mechanisch entwässert wurde. Mitte der 70er

men und so Platz für zwei neue diesmal rechteckige Vorklärbecken geschaffen. Sie wurden überdacht, um Geruchsbelästigungen der Nachbarn, optische Beeinträchtigungen und Lärmbelastigungen auszuschließen. Zu Beginn der 90er Jahre führte die Stadt im Hinblick auf eine wasserwirtschaftlich optimale Betriebsweise Nitrifikation / Denitrifikation und Phosphorelimination ein.

Während bei der Nitrifikation der Stickstoff aus dem Abwasser entfernt wird, reduziert sich bei der Phosphorelimination die Phosphormenge. Sechs weitere Belebungsbecken und drei Vorklärbecken entstanden, der nicht mehr benötigte Aero-Accelator wurde als Störfallspeicher verwendet. Inzwischen flossen dem Möhringer Klär-



Foto: Stadt Stuttgart – Klärwerk 1962

Jahre durfte der Trockenbeetschlamm aufgrund gesetzlicher Auflagen und seiner hohen industriellen Anteile nicht mehr in der Landwirtschaft verwendet, sondern musste auf Deponien entsorgt werden. Ab 1974 kam eine zweite biologische Stufe hinzu, die als weitere Saniierungsmaßnahme zur Reinhaltung der öffentlichen Gewässer diente. Vier Belebungs- und drei Nachklärbecken gingen 1982 in Betrieb. Der Zufluss hatte sich auf 400 Liter pro Sekunde erhöht. Ab 1977 wurden die veralteten Tropfkörper, Aero-Accelator und Cyclator teilweise außer Betrieb genom-

men bei Trockenwetter 500 Liter pro Sekunde zu. Mit steigender Reinigungsleistung und der inzwischen Standard gewordenen Regenwasserbehandlung war der Schlammanfall erheblich angewachsen. Ein weiterer Faulbehälter wurde in den Jahren 2000 bis 2005 gebaut, ebenso ein Trockengasspeicher sowie ein Blockheizkraftwerk. Darin werden drei Motoren mit Klärgas betrieben, die über einen Generator Strom erzeugen und so das darin enthaltene Energiepotenzial optimal nutzen. Die entstehende Abwärme wird zu Heizzwecken genutzt. Im Jahr 2008 wurde die neue »

Rechen- und Sandfanganlage fertig gestellt. Der neue Sandfang entnimmt dem Abwasser nach der allgemeinen Vorreinigung Grobstoffe sowie Sand und schützt die nachfolgenden Bauwerke und Maschinen vor Ablagerungen und Abrieb. Auch Fett- und Schwimmstoffe scheidet die neue Anlage im Fettfang ab. Dies verringert die Schwamm- und Schaumbildung in den Belebungsbecken und in den Faulbehältern. Wegen der unmittelbaren Nachbarschaft zur Wohnbebauung legten die Verantwortlichen der SES besonderes Augenmerk auf die architektonische Gestaltung des Gebäudes. Die Dachform passt sich dem Umfeld an. Runde Formen der Becken und Türme bestimmen die Anlage. Sie wurde komplett in einem Gebäude untergebracht und lüftungstechnisch optimal ausgestattet. So lassen sich Geruchs- und Lärmbelastigungen weitestgehend vermeiden. In den Jahren 2009 bis 2011 wurde eine neue Schlammentwässerungsanlage realisiert. Ein neues Betriebs-

und Maschinengebäude schaffte die räumlichen Voraussetzungen. Nun wird der Klärschlamm in einer zweistraßigen, vollautomatisch betriebenen und fernüberwachten Zentrifugenanlage mit einer maximalen Durchsatzleistung von 2 mal 20 m³/h entwässert. Der entwässerte Schlamm aus den Zentrifugen gelangt mittels einer Hochdruckpumpe (Förderdruck bis 25 bar) in einer Rohrleitung PN 40 in den Schlammsilo zur Zwischenlagerung. Der entwässerte Klärschlamm wird im Hauptklärwerk Stuttgart Mühlhausen in der zentralen Klärschlammverbrennungsanlage verbrannt. Auch hier wurde bei der Planung wegen der nahen Wohnbebauung besonderer Wert auf den Schall- und Emissionsschutz gelegt.

Das ist der aktuelle Stand: Das Klärwerk Möhringen arbeitet heute reibungslos. Die hohen Anforderungen der gesetzlichen Vorgaben zur Abwasserreinigung und Schlammbehandlung werden dank moderner Verfahrens- und Anlagen-

technik erfüllt. Diese guten Leistungen sind allerdings kein Zufall, sondern das Ergebnis hoher und planvoller Investitionen. In den zurückliegenden Jahren konnten somit durch umsichtige und zukunftsweisende Ausbau- und Modernisierungsmaßnahmen sichtliche Erfolge für den Gewässer- und Umweltschutz erreicht werden. Treibende Kraft für diese Anstrengung waren auch die deutlich strengeren gesetzlichen Vorgaben sowie ein ausgeprägtes öffentliches Umweltbewusstsein. Auch künftig bedarf es kontinuierlicher Modernisierung. Der Bestandserhaltung und -erneuerung kommt eine größere wirtschaftliche Bedeutung zu. In jeder Behandlungsstufe gut erhaltene und damit wirtschaftlich arbeitende Anlagen entlasten die nachfolgenden Bauwerke und Einrichtungen und erhöhen damit deren Standzeiten. ■

Hartmut Klein / Heribert Meyer,
Landeshauptstadt Stuttgart
Tiefbauamt, Eigenbetrieb Stadtent-
wässerung Stuttgart (SES) 66-6.1



Foto: Stadt Stuttgart – Klärwerk 1966

Fasan IV und V

Zwei geplante Hochhäuser, die Gott sei Dank nie realisiert worden sind

Auf der Suche nach historischen Dokumenten zum Fasanenhof bin ich auf den nachfolgend im Originalwortlaut wiedergegebenen Antrag gestossen:

"Bürgermeisteramt

Stuttgart, den 4. Juli 1966

Betr.: Abgabe des Baugeländes für zwei weitere Hochhäuser am Ostrand des Wohngebiets Fasanenhof in Stuttgart-Möhringen

Vorlage an die Vollversammlung
des Gemeinderats
Nichtöffentlich

Im Wohngebiet Fasanenhof sind zwei weitere Hochhäuser vorgesehen, und zwar das 17geschossige Hochhaus IV mit 80 Wohneinheiten zwischen der Kurt-Schumacher-Straße und der Fasanenhofstraße und das 25geschossige Hochhaus V mit 120 Wohneinheiten zwischen der Fasanenhofstraße und der B 27 am Lärmschutzwall Ost.

Für das Hochhaus IV ist ein Baugelände von etwa 80 Ar, für das Hochhaus V eines von etwa 120 Ar nötig.

Die genaue Abgrenzung der Bauplatzflächen hat noch durch das Stadtplanungsamt im Benehmen mit dem Bauträger zu erfolgen. Der größte Teil des Geländes gehört der Stadt, Arrondierung durch Hinzuerwerb privater Ergänzungsflächen ist aber notwendig. Der Bauträger wird diese Ergänzungsflächen von den Eigentümern unmittelbar erwerben; nötigenfalls wird die Stadt den Erwerb dadurch erleichtern, daß angrenzende städtische Tauschflächen zur Verfügung gestellt werden.

Bei der Bewertung des Baugeländes kann von einem Betrag von 65 DM/qm

ausgegangen werden, so daß auf eine Wohneinheit ein Bodenwert von etwa 6 500 DM entfällt. Dies erscheint – auch für den sozialen Wohnungsbau – als durchaus angemessen.

Der Kaufpreis für das gesamte Gelände der beiden Hochhäuser wird sich demnach auf etwa 1,3 Millionen M belaufen. Zunächst ergaben sich für die Vergabe des Baugeländes zwei Meinungen: Entweder die Erstellung der beiden Hochhäuser durch einen Bauträger, nämlich die Gewog oder es sollen die Gewog und die Stuttgarter Siedlungsgesellschaft je ein Hochhaus erstellen, um die zu schaffenden Wohnungen für die vordringlichen Wohnungsamtsfälle, Räumungsschuldner und Verdrängungsfälle zur Verfügung zu haben.

Nach einer Vorberatung durch den Wirtschaftsausschuß des Gemeinderats vom 6. Mai 1966 wurde die Vorlage zurückgestellt. Inzwischen hat die Stuttgarter Siedlungsgesellschaft, die sich zur Erstellung eines oder beider Hochhäuser bereit erklärt hatte, mitgeteilt, daß sie zur Ausführung ohne Erhöhung des Stammkapitals zurzeit nicht in der Lage sei. Da bei der Finanzlage der Stadt an eine Stammkapitalerhöhung derzeit nicht zu denken ist, entfällt die Stuttgarter Siedlungsgesellschaft als Bauträger. Der Übertragung der Bauträgerschaft an die Gewog für beide Hochhäuser steht also nichts mehr im Weg.

Bei Abgabe des städtischen Geländes wird die Gewog entsprechende Auflagen erhalten, insbesondere ist daran gedacht, eine Wohnungsbindung für etwa 62 Wohnungen zugunsten des Bundes

zur Erfüllung einer alten diesbezüglichen Verpflichtung aufzuerlegen; die übrigen Wohnungen sind dem städtischen Wohnungsamt zur Verfügung zu stellen.

Nach nochmaliger Vorberatung in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses des Gemeinderats vom 1. Juli 1966 beantragt das Bürgermeisteramt folgenden Beschluß:

1. Der Abgabe des für die Erstellung der beiden Hochhäuser benötigten Geländes, dessen genaue Abgrenzung im Benehmen mit dem Stadtplanungsamt noch zu erfolgen hat, an die Gewog zum Preis von 65 DM/qm wird zugestimmt.
2. Das Liegenschaftsamt wird ermächtigt, den diesbezüglichen Vertrag mit der Gewog abzuschließen. Dieser Vertrag wird im voraus genehmigt.
3. Der Kaufpreis ist im aoH 1966 bei der EHSt 64-35 zu vereinnahmen.

I.V.



Bürgermeister

Behandelt in der Sitzung der VV des GR vom 7. Juli 1966, § 240. zA."

Wer von den alteingesessenen Fasanenhofern weiß mehr zu diesem interessanten und bei vielen Einwohnern weitgehend unbekanntem Thema und kann dem Verfasser bei weiteren Recherchen dazu mit Informationen versorgen? ■

Matthias Gaebler

Fasanenhofschule

Projekt „Jung“ trifft „Alt“

Miteinander leben und voneinander lernen – Schüler treffen Senioren – Ein Projekt der Fasanenhofschule und dem AWO-Seniorenzentrum Fasanenhof.

Seit Anfang des Schuljahres 2014/2015 besuchen die Schüler der 3. Klasse der Fasanenhofschule im Rahmen ihres Religionsunterrichts einmal im Monat die Bewohner des AWO-Seniorenzentrums im Solferinoweg.

Die Treffen stehen jeweils unter einem Thema. Im Oktober stand das gegenseitige Kennenlernen, Erntedank und „herbstliches Treiben“ mit Drachen basteln auf dem Programm. Zum Thema „Schule früher und heute“ tauschten sich die Gruppen im November aus und im Dezember wurde im Foyer gemeinsam Weihnachten gefeiert.



„Schnee und Wintersport“ und das basteln eines Schneemanns standen im Januar auf dem Programm.

Ein buntes Treiben mit Faschingsliedern, Tänzern und ein dekoriertes Raum erwartete alle im Februar. Das Thema „Berufe früher“ wünschten sich die Schülerinnen und Schüler im März. Im April möchten alle gemeinsam in Gedanken durch eine Blumenwiese wandern und ihre Eindrücke austauschen.



Über Spiele und Spielsachen früher und heute tauschten sich die Teilnehmenden im Mai aus und welches waren die Lieblings-(Bilder-)Bücher für die heutigen Senioren als Kinder soll Thema im Juni sein.

Abschließen wird das Schuljahr dann im Juli die Sehnsucht nach Meer und Freiheit, oder anders ausgedrückt, Ferien und Urlaub.

Die Kinder freuen sich immer sehr auf diese Besuche, und dies nicht nur, weil es eine Unterbrechung des Lernens im



Unterricht darstellt. Sie erleben bei diesen Besuchen, dass sie meist mehr können als die Erwachsenen. Denn Einigen der Senioren fällt durch Erkrankungen wie Demenz und Rheuma das Basteln sowie das Singen schwer.

Dass die Senioren aufgrund ihrer Erkrankungen Gefühle oft nicht zeigen können, sich manchmal nicht mehr erinnern oder nicht mehr erzählen können, haben die Kinder längst gelernt.

Erwachsenen helfen zu dürfen und ihnen etwas zu zeigen, erfüllt die Schüler mit Stolz und die Senioren ihrerseits haben Zeit und stellen sich auf die Kinder ein.

Dieses positive Miteinander erfüllt die Kinder mit Freude. Sie spüren dass sie einen Platz haben in unserer Gesellschaft und sich für Andere einsetzen können.

Die Schüler werden meist in zwei Gruppen aufgeteilt, damit die persönliche Begegnung ermöglicht wird. Auf diese Weise haben sich mittlerweile Freundschaften zwischen Jung und Alt gebildet. Und so ist die meist gestellte Frage in diesem Schuljahr: „Gehen wir heute ins Altenheim?“

Für die Senioren sind die Besuche zwar anstrengend, aber auch eine willkommene Abwechslung. Sie spüren wie sehr sich die Kinder auf das Miteinander freuen, daher hören und schauen sie geduldig zu. Und nach diesen Treffen haben sie immer was zu erzählen. Durch diese Treffen lernen Jung und Alt voneinander und alle sind sich einig: „Miteinander ist das Leben schöner“.

Petra Leitenberger





Fasanenhofschule

Sozialtraining - Gemeinsam sind wir stark



Seit Anfang des Schuljahres machen wir Sozialtraining. Unterstützt werden wir von Annemarie Pelka, unserer Schulsozialarbeiterin. Unsere Klassenlehrerin, Frau Herr, ist auch dabei. Im Sozialtraining machen wir Spiele und lernen, Re-

geln einzuhalten. Und das macht sogar Spaß! Am besten funktioniert es, wenn wir uns alle an die Regeln halten und leise sind. Regeln sind zum Beispiel:

- Wir melden uns, wenn wir etwas sagen möchten!
- Wir hören zu, wenn jemand spricht!
- Bei STOPP ist STOPP!
- Wir achten aufeinander!

Wir haben gelernt, dass man viel mehr Spaß haben kann, wenn man nicht meckert, laut ist und stört. Manchmal ist das Sozialtraining auch anstrengend, weil sich nicht immer alle an die Regeln halten können. Aber es klappt schon viel besser als am Anfang! Wir glauben an uns, weil unsere Klasse ein super Team ist!

Am Schluss geben wir uns Feedback nach der 5-Finger-Methode.

1. Das hat mir gut gefallen!
2. Darauf müssen wir/muss ich achten!
3. Das hat mir heute nicht so gut gefallen!
4. Das habe ich heute gelernt!
5. Was ich sonst noch sagen möchte!



Piranavi Sivaloganathan,
Michelle Acquistapace,
Klasse 3a

ANDREAS LUTZ



Wasser

Wärme

70565 Stuttgart · Kupferstraße 25
Telefon (0711) 7 15 61 14 · Telefax (0711) 7 15 54 78
www.al-sanitaer.de

Neues Wohncafe am Europaplatz 30

Ein Treffpunkt für Alt und Jung

Der Bau- und Heimatstättenverein Stuttgart eG errichtete sein drittes Wohncafé im Gebäude Europaplatz 30. Mieter sollen so unterstützt und gepflegt werden, dass der Umzug in ein Pflegeheim

oder in „Betreutes Wohnen“ nicht mehr zwingend erforderlich wird. Die Wohnanlage Europaplatz 30 wurde 1977 als Seniorenwohnanlage erbaut. Nun hat die Genossenschaft durch dieses Wohn-



projekt ein zusätzliches Angebot für die Bewohner geschaffen. Das Management sämtlicher, mit diesem Wohncafé dann 12, Wohnprojekte obliegt dabei dem Verein Integrative Wohnformen e.V.



TAG UND NACHT FÜR SIE IM EINSATZ...

Ob tägliche Pflege, Hilfe im Haushalt oder Einsatz im Notfall. Wir bieten Ihnen professionelle Betreuung und freuen uns, Sie zu jeder Zeit begleiten zu dürfen. Wir haben ein offenes Ohr und Zeit für Ihre persönlichen Anliegen.

Menschlichkeit pflegen!

0711 - 71 10 08
Filderbahnstr. 9 . 70567 Stuttgart

Ausgezeichnet mit dem
IQD INSTITUT FÜR
QUALITÄTSMANAGEMENT
VON SOZIALEN
DIENTLEISTUNGEN 2014



Am 12.03.2015 wurde der Schlüssel für das Wohncafé in einer kleinen Feier mit 60 Besuchern von Karin Autenrieth, die seit dem 1. Januar 2015 geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Bau- und Heimatstättenverein Stuttgart eG ist, an die Mieter übergeben.

Eine gesunde vielfältige Mischung soll die Lebendigkeit und Lebensqualität in den Wohnprojekten unterstützen. Ältere und jüngere Menschen, Familien, Paare, Alleinerziehende, Studenten, Singles, Menschen mit Behinderung und Menschen mit unterschiedlichen Nationalitäten leben zusammen in einem Wohnquartier. Ein Wohncafé als Nachbarschaftstreffpunkt bietet Raum für Gemeinschaft und Kontakt. Hier sind alle Bürger aus dem Quartier stets herzlich willkommen. Jeder der möchte kann sein persönliches Engagement einbringen und den Nachbarschaftstreffpunkt mit Leben füllen. Das kann bedeuten, dass Fasanenhofer hier persönliche Interessen mit selbstorganisierten Angeboten, wie beispielsweise Malkurse, Vorträge oder Gymnastikkurse, durchführen können.

Karin Autenrieth betont: „Leben in lebendiger Vielfalt ist eine Zielsetzung des Vereins Integratives Wohnen e.V. und unserer Genossenschaft. Wir, der Bau- und Heimatstättenverein Stuttgart eG, sind uns dieser - auch gesellschaftlicher - Verantwortung bewusst und daher



auch von Herzen bereit, entsprechend finanziell in größerem Umfang dafür zu investieren.“ So lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in der gewohnten Umgebung führen zu können, nachbarschaftliche Kontakte zu pflegen und an gemeinsamen Aktivitäten teil zu haben, im Bedarfsfall physische und psychische Unterstützung ohne große Hürden in Anspruch nehmen zu können, sind völlig legitime Wünsche und gehen konform mit den Grundaspekten des genossenschaftlichen Gedankens. Mit dieser Einrichtung im Stadtteil Fasanenhof hat der Bau- und Heimstättenverein zwischenzeitlich das dritte Wohncafé in seinen Beständen ermöglicht. „Mein herzlicher Dank geht daher an alle Beteiligten, die in dieses Projekt involviert waren und es unterstützt haben.“, so Karin Autenrieth.

Alleine mit dem Bau ist es jedoch nicht getan. Es gilt dieses Wohncafé „zum Leben“ zu erwecken, damit es zu einem unverzichtbaren Bestandteil für die Bewohner aber auch für den Stadtteil wird. Voraussetzung hierfür ist natürlich die „offene Tür“. Es erfolgte die „symbolische Schlüsselübergabe“ in Form eines Hefezopfes in Schlüsselform an Herrn Jürgen Dittrich, Geschäftsführer des Paritätischen Sozialdienstes gGmbH – kurz Pasodi genannt.

Herr Dittrich erläutert die Rolle von Pasodi im Konzept des Wohncafés. Die Mieter können bei Bedarf einzelne Pflegeleistungen in Anspruch nehmen, die über das Wohncafé gebucht werden können. Die Leistungen werden von Pasodi als Dienstleister ausgeführt. Im neuen Wohncafé soll täglich ein günstiges Mit-

tagessen angeboten werden, außerdem Kaffee und Kuchen. Zu festen Zeiten ist ein Ansprechpartner vor Ort. Dieser ist erster Ansprechpartner für alle Fragen zum Hilfebedarf um möglichst lang in der eigenen Wohnung bleiben zu können.

Im Anschluss stellte Herr Giehrl, Mitarbeiter des Vereins Integrierte Wohnformen und das Konzept des Wohncafés vor. An zentraler Stelle eines Stadtteils wird ein Café eingerichtet, in dem sich die Bewohner des Quartiers treffen können. Jedes Wohncafé ist mit einer Küche ausgestattet, in welcher frische Mahlzeiten von den Menschen, die im Quartier leben, gekocht oder Kaffeemittage angeboten werden können. Der Selbstkostenbeitrag wird so gering wie möglich gehalten, damit möglichst viele Menschen diese Angebote wahrnehmen können.

Im Wohncafé bekommen die Bewohner erste Informationen, wo man hauswirtschaftliche oder pflegerische Dienste in Anspruch nehmen kann, oder an wen man sich wenden muss, wenn man für sich selbst oder einen Angehörigen die Eingruppierung in eine Pflegestufe beantragen will.

Zugleich bietet das Netzwerk zwischen ambulantem Dienstleister, Integrierte Wohnformen e.V. und Wohnungsunternehmen die Möglichkeit, die jeweilige Wohnung dem tatsächlichen Bedarf des Mieters anzupassen. Die Umbauten werden je nach Pflegestufe zumindest teilweise aus der Pflegekasse finanziert, sodass die Wohnungen für die Mieter - je nach Investitionsbedarf - unter Umständen gar nicht oder nur geringfügig teurer werden.

Ziel ist es, in den Wohnprojekten von Integrierte Wohnformen e.V. eine Rund-um-die-Uhr-Versorgungssicherheit gewährleisten zu können. 24 Stunden wird mindestens eine Person des kooperierenden Sozialen Dienstes vor Ort im Wohnprojekt sein und in den unterschiedlichsten Fragestellungen oder Notsituationen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. „Der Service steht mit all seinen Diensten aber auch allen anderen Bewohnern im Quartier zur Verfügung.“ erklärt Herr Giehrl.

Zum Abschluss stellten Frau Nakao, Frau Kupfer und Frau Theelen, alle drei Mitarbeiterinnen von Pasodi, sowie Herr Giehrl in einem moderierten lebendigen Interview den Besuchern die Angebote des Wohncafés vor. So wurde veranschaulicht, wofür das Wohncafé gedacht ist und für welche Fragen die künftigen Quartiersmanager die richtigen Ansprechpartner sind. Stellvertretend für alle Mieter des Gebäudes Europaplatz 30 nahm Frau Wilhelm den „symbolischen Schlüssel“ für das Wohncafé von Herrn Dittrich entgegen. Zum Abschluss bestand die Möglichkeit, sich bei Speisen und Getränken kennenzulernen und in ersten persönlichen Gesprächen auszutauschen.

Unter Begleitung von Isabel Fezer, Stuttgarts Bürgermeisterin für Soziales, Jugend und Gesundheit, fand am 18. Mai 2015 die offizielle Einweihung des Wohncafés im Fasanenhof, Europaplatz 30 statt.

Ergänzt wurde dies mit einem umfangreichen und bunten Rahmenprogramm für alle Bewohner- und Altersgruppen. ■



Fasanenhofschule Projekt JEKISS

Die Fasanenhofschule wird zur „Singenden Grundschule“

JEKISS, ein Projekt, das begeistert.

Kinder singen gerne. Sie tun es einfach, unaufgefordert, ungeplant und lange schon, bevor sie „Auto“, „Fußball“ oder „Lillifée“ artikulieren. Diese Singfreude aufzugreifen, sie zu stärken, Kinder spielerisch anzuleiten, ihre Stimme bewusst zu gebrauchen und Sie durch gemeinsames Musizieren die ganze Bandbreite der Musik erleben zu lassen, das ist der Ansatzpunkt von JEKISS. Jedem Kind seine Stimme, kurz JEKISS - unter diesem Titel startete 2007 im nordrhein-westfälischen Münster ein Projekt, das sich zum Ziel gesetzt hatte, eine ganze Grundschule zum Klingen zu bringen.

Als Instrument wurde das Ureigenste gewählt, die Stimme. Jedes Kind hat (im Normalfall) eine und kann somit ohne kulturelle Vorbildung an diesem Projekt teilnehmen. Seit Mai 2014 läuft dieses JEKISS-Projekt auch an der Fasanenhofschule in Kooperation mit der renommierten Stuttgarter Musikschule.

Neben dem musikalischen Erleben durch Singen, Sprechen, szenisches Gestalten, der Förderung der Kinderstimme und der Stärkung des Teamgeistes durch gemeinschaftliches Erleben, werden durch die ganzkörperliche Umsetzung auch Konzentrationsvermögen, Sprachentwicklung, das Selbstwertgefühl und soziale Kompetenzen gefördert.

Das Singen ist Interaktion und führt zu Integration. JEKISS trägt somit in hohem Maße zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bei. Alle Lieder, Spiele oder Übungen fließen daher auch in andere Schulfächer, außer dem Musik-

unterricht, den es momentan ja nur sehr spärlich gibt, mit ein und ermöglichen es somit, eine ganze Grundschule zum Singen und Klingen zu bekommen. Die Chorkinder werden zu Multiplikatoren in ihrer Klasse, wenn eine sängerische Atemübung zur Lockerungsübung im Matheunterricht wird, das mehrsprachige Begrüßungslied zum Ausgangspunkt für Länderkunde und zum adventlichen Nussknackervers Nusskastagnetten gebastelt werden.

Um diese wichtige, fächerübergreifende Komponente zu entwickeln, findet vor dem Schülerchor eine Lehrerfortbildung statt, in der es genau um diesen fächerübergreifenden Transfer, aber natürlich auch um grundlegende musikalische, stimmliche Parameter geht. Betreut wird diese Fortbildung von einer musikpädagogischen Fachkraft der Stuttgarter Musikschule, die auch gemeinsam mit einer Lehrkraft der Fasanenhofschule den Schulchor leitet. Ihre ersten Auftritte als JEKISS-Chor der Fasanenhofschule hatten die Schüler

bereits im Herbst 2014. Beim Eröffnungskonzert des Stuttgarter Musikfestes für Kinder und Jugendliche standen sie gemeinsam mit den Stuttgarter Philharmonikern im vollbesetzten Hegel-Saal der Stuttgarter Liederhalle auf der Bühne und an Weihnachten waren sie zu Gast beim Weihnachtskonzert im Stuttgarter Rathaus.

Das JEKISS-Projekt wird von verschiedenen Seiten finanziell unterstützt und ist somit für die Kinder kostenfrei. Ein besonderer Dank gilt hier der Helmut-Nanz-Stiftung, dem Bezirksbeirat und dem Förderverein der Fasanenhofschule. Teilnehmen können alle Kinder an der Fasanenhofschule, egal welchen Alters und in welcher Klasse.

Der Chor findet immer mittwochs von 13:30 - 14:00 Uhr im Musiksaal statt. Neue Mitsänger/innen sind jederzeit herzlich willkommen! ■

Jasmin Bachmann
Stuttgarter Musikschule

Foto: Gregor Steinle



Ein neues Projekt des Diakonievereins

Betreuung kranker Kinder in gewohnter Umgebung

Das neue Projekt des Diakonievereins Möhringen -Sonnenberg - Fasanenhof richtet sich an alle berufstätigen oder in Ausbildung befindlichen Eltern bzw. Alleinerziehenden, die hier im Stadtgebiet leben.

Der Diakonieverein möchte bei diesem Angebot zu einer Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf beitragen. Das Projekt wird von Gemeindediakonin Birgit Keyerleber organisiert und geleitet. Der Start ist für den Herbst 2015 geplant.

Geschulte ehrenamtliche Helferinnen kommen zu den Familien nach Hause, wenn ein oder mehrere Kinder akut krank sind oder sich nach einer durchgemachten Erkrankung noch erholen müssen und die Eltern bzw. ein Elternteil die Betreuung aus beruflichen Gründen nicht selbst übernehmen können.

Die Vermittlung läuft in Kooperation mit der Diakoniestation. Hier können die Eltern von Montag bis Freitag von 7:30 - 10:00 Uhr anrufen, wenn ihr Kind krank ist und eine ehrenamtliche Helferin benötigt wird. Eine Helferin wird dann für den Folgetag organisiert.

In dringenden Fällen wird auch versucht für denselben Tag noch eine Helferin zu finden. In der Regel dauert der Einsatz 1- 3 Tage und pro Tag 3 – max. 8 Stunden.

Für diesen Dienst werden ausschließlich Frauen eingesetzt, die auf ihren Einsatz intensiv vorbereitet werden. Sie erhalten eine Schulung, die vom Diakonieverein finanziert wird und folgende Bereiche

umfassen: Erste –Hilfe Kurs am Kind, Hygieneschulung, Infektionskrankheiten, Beschäftigung von Kindern, psychologische Themen und vieles mehr.

Bei Gruppentreffen findet unter professioneller Anleitung regelmäßiger Austausch statt und es können Fragen und Probleme geklärt werden.

Die Eltern bezahlen in der Stunde 6,50€ als Aufwandsentschädigung an die Helferinnen, sowie deren Fahrtkosten.

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit als ehrenamtliche Helferin in diesem Projekt haben, können sie sich mit Birgit Keyerleber in Verbindung setzen. Telefon: 0711 / 45 74 51 oder E-Mail: kontakt@gute-besserung-daheim.de

Alle Informationen rund um das Angebot und ein Formular zur Registrierung für die Familien finden Sie auf unserer Internetseite:

www.gute-besserung-daheim.de ■



Pasodi
PARITÄTISCHE
SOZIALDIENSTE

www.pasodi.de

Unsere Wohncafés im Fasanenhof

Genießen Sie gerne in netter Gesellschaft einen köstlichen Mittagstisch oder führen Sie gerne interessante Gespräche bei Kaffee und Kuchen? Dann sind Sie in unseren Wohncafés Ehrlichweg 21 d und Europaplatz 30 herzlich willkommen. Hier bieten wir Ihnen außerdem ein abwechslungsreiches Programm an – Informationen dazu direkt im Wohncafé.

Am Europaplatz 30 befindet sich auch das Servicebüro des Pflegedienstes Pasodi zur Beratung und Vermittlung für pflegerische Dienstleistungen etc.

Wir unterstützen Sie, damit Sie so lange wie möglich in Ihrem Zuhause leben können. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.



0711 504 562 75, woca@pasodi.de

Öffnungszeiten Wohncafé Europaplatz
Mo. bis Fr. von 11.30 bis 13.30 Uhr

Wohncafé Ehrlichweg 21 d
Mo., Mi., Do. von 11.30 bis 13.00 Uhr

Paritätische Sozialdienste gGmbH

Hoffeldstraße 215 | 70597 Stuttgart (Hoffeld) | Telefon 0711 720 66-0

Einrichtung eines Repair Cafés

am Europaplatz 30

Ich habe einen schönen alten Globus, bei dem die Beleuchtung nicht mehr funktioniert – kann sich den mal jemand anschauen? Die Stühle, die ich von meiner Tante geerbt habe, wackeln, aber sie gefallen mir gut – ob man die noch einmal reparieren kann?

Wer solche Fragen hat, der ist in einem Repair Café an der richtigen Adresse. Und ein solches wird im neuen Wohncafé am Europaplatz 30 eingerichtet.

Die ersten Planungstreffen haben bereits stattgefunden, und im Frühsommer soll es dann richtig losgehen mit diesem Projekt. Eine Gruppe von Bastlern wird dann regelmäßig im Wohncafé anzutreffen sein, und wer möchte, kann seine defekten „Schätze“ vorbeibringen, und sich beim Reparieren helfen lassen.

Ein Repair Café ist eine Selbsthilfeworkstatt. Freiwillige „Reparaturexperten“ helfen mit ihrem Wissen und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Natürlich ist ein Repair Café kein Konkurrenzangebot zu einem Fachbetrieb, es dient der gegenseitigen nach-

barschaftlichen Hilfe. Auch der soziale Austausch soll nicht zu kurz kommen.

Das erste Repair Café wurde in Amsterdam ins Leben gerufen, inzwischen verbreitet sich die Idee auch hierzulande immer schneller, in Stuttgart gibt es bereits mehrere solcher Initiativen. Die Idee hinter den Repair Cafés ist, dass es eigentlich nicht sein müsste, dass so viele Gegenstände achtlos weggeworfen werden, die eigentlich noch gut zu gebrauchen wären. Wertvolle Ressourcen werden verschwendet. Außerdem geht das Wissen, wie man Dinge repariert, verloren.



Barbeitung sind.

Wir freuen uns auf alle Besucher – und natürlich auf den defekten Globus, die wackeligen Stühle und alle anderen zu reparierenden Gegenstände.

Kontakt:
Integrative Wohnformen e.V.
Hallbergerstraße 7
70190 Stuttgart
Frau Dagmar Lust
Tel: 0711 / 91 44 30 75
E-Mail:
info@integrative-wohnformen.de



Der Verein Integrative Wohnformen e.V. wird vom Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg für das Projekt gefördert, und führt es mit seinem sozialen Kooperationspartner Pasodi (Paritätische Sozialdienste gGmbH) im Wohncafé des Bau- und Heimstättenvereins am Europaplatz 30 durch. Und natürlich mit den engagierten Bürgern, die gemeinsam mit uns

Pasodi
Wohncafé Europaplatz 30
70565 Stuttgart
Telefon 0711 / 56 61 90 14
Christiane Nakao
nakao@pasodi.de

■
Christiane Nakao

OLYMP
LUXOR
Ich bin gegen Bügeleisen!
das bügelfreie Hemd
der Extraklasse
gessler.
mann & mode
Filderbahnstraße 25
70567 Stuttgart (Möhringen)
Telefon 07 11 / 7 82 34 48
www.gessler-mode.de

Der Müllteufel geht um!

Laut Statistik ist der Fasanenhof der grünste Stadtteil Stuttgarts. Infrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten etc. bieten keinen Grund zur Klage. Was erregt trotz dieser fast „paradiesisch“ anmutenden Situation unseren Unmut?

Um es auf den Punkt zu bringen: der Müll. Es ist eine Unsitte, daß einige Mitbewohnerinnen und Mitbewohner – sei es aus Gedankenlosigkeit, Bequemlichkeit oder mangelndem Interesse für Sauberkeit – Flaschen, Tüten, Zigarettenschachteln etc, dort fallen lassen, wo sie gerade gehen oder stehen. Die Folge ist: auf vielen Grünflächen, Gehwegen so-

wie um Bänke herum liegt eine Menge Abfall. Oftmals wird ganz in der Nähe von reichlich vorhandenen Abfalleimern „entsorgt“. Dies ist nicht nur ein visuelles sondern auch ein ethisches Problem. Glasscherben z.B. stellen für Kinder und Tiere eine ernst zu nehmende Gefahr dar.

Viele ordnungsliebende Mitbürger fühlen sich deshalb erheblich gestört. Ist es denn wirklich so schwierig, seine eigenen Abfälle ordnungsgemäß in Abfalleimern, Flaschencontainern oder zu Hause im Mülleimer zu entsorgen?

Zwar gibt es dankenswerter Weise Patenschaften von beiden Kirchengemeinden,

der Schule etc. Bei diesen Patenschaftsprojekten herrscht auch Ordnung und Sauberkeit. Aber müssen wirklich Paten den Dreck von Müllsündern entfernen? Auch können diese ehrenamtlichen Helfer nicht überall sein.

Ich appelliere deshalb an alle Bürgerinnen und Bürger des Fasanenhofes und bitte Sie:

Helfen Sie mit, daß der Fasanenhof nicht nur ein schöner Stadtteil ist, sondern auch ein sauberer wird, sodass der Müllteufel bei uns keine Chance hat. ■

Seniorenclub St. Ulrich

Leere Glasflaschen gehören in und nicht neben den Altglascontainer. Zerbrochene Spiegel, Fensterglas, alles aus Kristallglas wie Blumenvasen oder Aschenbecher sowie feuerfestes Glasgeschirr und andere größere "Glas-" gegenstände, die nicht in die Öffnung des Containers passen, gehören dort auch nicht hin, sondern zum normalen Hausmüll. Nach Feiertagen sollten nicht noch Glasflaschen in Plastiktüten neben oder einzeln auf überfüllte Container gestellt werden, sondern eben ein bisschen länger zuhause gesammelt werden. Sie tun damit den Abholfahrern und dem aufgeräumten Eindruck am Sammelplatz einen großen Gefallen. Entsorgt werden soll aber auch nicht zu jeder Tageszeit und schon gar nicht am Sonntag, um den Anwohnern unnötigen Lärm zu ersparen. Deshalb: Altglas nur montags bis samstags zwischen 8 und 19 Uhr in die richtigen Container einwerfen.

Doch manche Zeitgenossen nehmen es mit der Farbsortierung nicht so genau, weil sie der irrigen Meinung sind, dass der Abhol-LKW sowieso alles wieder in einen Behälter zusammenschüttet.

Doch weit gefehlt: Wer schon mal bei einer Leerung genau zugeschaut hat, der hat die für den Laien kaum erkennbaren Farbmarkierungen am LKW erkannt. wo getrennte Kammern sind, in die die jeweiligen Container geschüttet werden.

Aber was ist eigentlich mit blauen Prosecco-Flaschen oder andersfarbigem Verpackungsglas?

Wo werden sie entsorgt, wenn es für diese Farben keinen Extra-Container gibt? Sie gehören immer nur in den Grünglas-Container, auf keinen Fall zum Braunglas!

Das hat einen einfachen Grund, denn Grünglas kann mit anderen Glasfarben vermischt werden, ohne dass die Farbe beeinträchtigt wird. Beim Einsortieren heißt es also, alle Flaschen und Glasverpackungen, die nicht aus Braun- oder Weißglas sind, gehören wie das Grünglas selbst in den Grünglas-Altglas-Container! ■

Matthias Gaebler



Geschichten vom Fasanenhof

Frau Eisele sah zum Fenster hinaus. Die Sonne lachte von einem strahlendblauen Himmel, die Wolken vom Morgen hatten sich verzogen.

Nun hielt sie nichts mehr in ihrer Wohnung. Sie zog sich eine Jacke an, sicher war sicher, die Temperaturen im März konnten trügerisch sein, nahm ihren Rollator und los ging es.

Über vertraute Wege, schließlich wohnte sie schon seit über 40 Jahren auf dem Fasanenhof, zuckelte sie in einem gemütlichen Tempo in Richtung Janusz-Korzak-Weg.

Dort angekommen, ließ sie ihren Blick schweifen. Und wurde fündig, oben bei den Sportgeräten für die Senioren, saß ihre Freundin Emma auf einer Bank.

„Grüß dich, hast du dich bei dem schönen Wetter auch rausgetraut?“

„Ja, freilich, da hält einen doch nichts in den vier Wänden.“

„Hast du schon gehört, dass ...“

Ratsch und Tratsch wurde in rascher Folge ausgetauscht, die Zeit rann dahin, Friede erfüllte die Luft – bis ...

„Hey, Sie da!

Ja, Sie meine ich!

Ihr Hund hat da gerade hingeschissen, wie wäre es denn, wenn Sie eine Tüte nehmen und den Dreck wegmachen?“



Frau Eisele schaute zornentbrannt zu der jungen Frau hinüber, die keinerlei Anstalten machte, den Kot ihres Hundes von der Wiese zu entfernen. Im Gegenteil, sie kümmerte sich keinen Meter um das Geschrei der älteren Frau, sondern lief einfach weiter.

„Ja, ist denn das die Möglichkeit! Das gibt es doch nicht! Die lässt das einfach liegen! Diese Hundebesitzer sind doch das allerletzte, anzeigen müsste man die.“

„Nun reg dich nicht auf, bringt doch nichts.“ „Nicht aufregen?, auf der Wiese spielen Kinder, Kleinkinder langen viel-

leicht sogar rein und stecken den Finger dann in den Mund, das ist einfach nur eklig!“ „Du hast ja recht, aber schau mal, die meisten Hundebesitzer räumen die Hinterlassenschaft ihrer Lieblinge doch weg.“

Schwarze Schafe gibt es leider immer und überall. Und es ist auch blöd, dass keine Automaten mit den Hundetüten mehr im Park stehen, entsprechende Verbotsschilder wären auch hilfreich, vielleicht könntest du das mal bei der Stadt Stuttgart anregen?“

Frau Eisele stand auf.

„Das ist eine gute Idee, das nehme ich sofort in Angriff. Die werden mich kennen lernen, alle miteinander.“

Sprach es und ging mit ihrem Rollator in Richtung ihrer Wohnung. Ihre Freundin sah ihr nur kopfschüttelnd hinterher.

Das war mal wieder typisch Rosalinde, immer musste alles sofort sein. Emma atmete tief durch. Sie würde sich diesen schönen Tag nicht verderben lassen. Dachte es, hielt ihr Gesicht der Sonne entgegen und verdrängte die Angelegenheit im selben Moment. ■

Ingrid Hägele

Schöne Bäder
Wohlige Wärme



D + S ROCKENSTEIN
SANITÄR-/HEIZUNGSTECHNIK
Meisterbetrieb

☎ 0711/765 32 24

Schöttlestraße 20/1 Stuttgart-Degerloch
www.rockenstein-sanitaer.de



Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation

Ihr Installateur ... mit dem "R" für Rundum-Service

Mobile Jugendarbeit Fasanenhof

Bericht über die Ostseefreizeit 2014

Am frühen Morgen des 23. August 2014 startete die Reisegruppe der Mobilien Jugendarbeit Fasanenhof in Richtung Ostsee. Der Kleinbus war bereit, vollgetankt die Reise in den Norden Deutschlands anzutreten. Genauer hieß das Ziel die Halbinsel Holnis, in unmittelbarer Nähe zu Flensburg. Die Fahrt dauerte mit mehreren Pausen um die 10 Stunden. Nach der ersten Ferienhauserkundung wurde der nächstgelegene Supermarkt angesteuert um für das leibliche Wohl der Freizeitteilnehmer zu sorgen.

Am ersten Urlaubstag konnten die Jugendlichen dann die nähere Umgebung erkunden. Hierbei war der ca. 300m entfernte Strand natürlich ein beliebtes Ziel. Abends wurde dann bei einem gemeinsamen Abendessen die kommende Woche gemeinsam mit den Jugendlichen geplant.

Der Wochenbeginn startete mit einer Stadterkundung Flensburgs'. Hier konnten die Jugendlichen die Altstadt mit samt dem nahe gelegenen Hafen erkunden. Dienstags stand dann ein Besuch auf Sylt auf dem Programm. Bei schönem

Wetter war es natürlich traumhaft am langen Sandstrand sich die Zeit zu vertreiben. Der Mittwoch stand dann ganz im Zeichen „chillaxen“ am Strand. Hierbei nutzten die Jugendlichen die Möglichkeit Tretboot und Fahrrad zu fahren.

Der Donnerstag startete schon um 5:00 Uhr morgens, mit dem Ziel Eckernförde. Gegen 6:00 Uhr betraten wir dann das Boot, welches uns auf die Ostsee zum Hochseeangeln beförderte. Jeder der Jugendlichen bekam seine eigene Angel, und als die offene See erreicht wurde durften auch die Angeln ausgeworfen werden. Es dauerte nicht lange bis der erste Fisch angebissen hatte. Dieser wurde dann unter Anleitung des Kapitäns fachgerecht ausgenommen. Am Ende der Tour waren die Taschen mit 14 Dorschen prall gefüllt. Abends stand dann der fangfrische Fisch auf dem Speiseplan. Am Ende unserer ereignisreichen Reise stand dann noch Hamburg auf dem Programm. Dort angekommen konnten die Jugendlichen erstmal auf eigene Faust erste Eindrücke in Hamburg sammeln. Später gab es dann im belebten Schanzenviertel ein gemeinsames



Abschlussessen. Bevor es dann wieder zurück auf die Autobahn Richtung Stuttgart ging, stand noch ein obligatorischer Besuch auf der Reeperbahn an. Diese aufregende und pulsierende Straße war ein gelungener Abschluss einer tollen Freizeit.

Wir bedanken uns auch noch mal recht herzlich für die Spende des Bezirksbeirates Möhringen, ohne die die Freizeit nicht hätte stattfinden können. ■

Jonas Stürtz
Stefan Köhler

Mobile Jugendarbeit Fasanenhof



Am 17. April 2015 ist die frühere Konrektorin der Fasanenhofschule, Luise Schimeczek, im Alter von nur 66 Jahren nach langer schwerer Krankheit verstorben.

Die mehr als 10 Jahre an der Fasanenhofschule tätige Lehrerin schied erst mit Abschluss des letzten Hauptschuljahrgangs aus dem aktiven Dienst aus.

Viele Fasanenhofschüler, Kollegen, Eltern und Stadtteilbewohner erinnern sich gerne an die engagierte und beliebte Lehrerin Luise Schimeczek, deren Name mit der Fasanenhofschule verbunden bleiben wird.

Die Fasanenhofler, die sie kannten, werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. ■

Die Bedeutung der Straßennamen im Fasanenhof – Teil 7

Teilweise Auszug aus „Die Stuttgarter Straßennamen“, Silberburgverlag,
Herausgeber: Landeshauptstadt Stuttgart sowie Wikipedia

24 Straßen gibt es im Wohngebiet Fasanenhof. Hinzu kommen 5 weitere Straßen im Industriegebiet. In unserer Serie wollen wir die Namen und Bedeutung hinter den Straßennamen erläutern.



Der Name Europaplatz ist eigentlich selbsterklärend. Er galt, 1960 vergeben und damit weit vorausschauend, zur Förderung der europäischen Einheitsidee. ■

Besonderheiten:

- Benannt 1960
- Keine eigentliche Straße
- Hausnummern 2 bis 30 ohne 10.
- Hausnummern 20 bis 26 A, B und C
- Befindet sich am Beginn der Fasanenhofstraße.



Der Flurname Lohäcker bezeichnet Äcker, die nach der Rodung eines lichten Wäldchens ("Loh") angelegt wurden. ■

Besonderheiten:

- Benannt 1972 – Länge ca. 800m
- Hausnummern 9, 11 und 15 (ARCES-Gelände), 31 (EnBW Gebäude) und mit 37, 39 nur ein Gebäude auf dem Fasanenhof.
- Eine von nur zwei Zufahrten zum Fasanenhof. Beginnt auf Höhe der Möhringer Sportplätze und mündet in den Kreisverkehr an der Kurt-Schumacher-Straße.



Friedrich Freiherr von Logau (geboren im Juni 1604 in Brockut, Schlesien, gestorben am 24. Juli 1655 in Liegnitz, Niederschlesien), deutscher Jurist, Satiriker, Epigramm- und Barockdichter, veröffentlichte 1638 und 1654 unter dem Pseudonym Salomon von Golaw zwei umfangreiche Sammlungen satirischer Epigramme, die jahrhundertlang bis heute gern zitiert werden.

Zwei kurze Beispiele:

- 1.) Die Freundschaft, die der Wein gemacht, wirkt, wie der Wein, nur eine Nacht.
- 2.) Viel bedenken, wenig reden und nicht leichthin schreiben kann viel Händel, viel Beschwerden, viel Gefahr vertreiben.

Seine Sammlungen von Spruchgedichten enthielten vor allem zeitkritische, satirische und sittlich-religiöse Epigramme. ■

Besonderheiten:

- Benannt 1960, Länge ca. 300m
- Hausnummern 2 bis 10 und 16 (Stadtgärtnerei), 18 (Tierfriedhof) ungerade Nr. nur 21 (Vereinsheim)
- Befindet sich im südlichen Bereich des Fasanenhofs. Zweigt auf Höhe Fasanenhofstraße 52 südlich ab und endet entweder auf dem abzweigenden Gelände der Stadtgärtnerei oder dem SV Fasanenhof.



Die Stadt Genf (französisch: Genève) liegt im südwestlichen Zipfel der französischen Schweiz (Romandie) am Ausfluss der Rhône aus dem Genfersee, in der Genferseeregion. Mit ihren heute ca. 190.000 Einwohnern auf einer Fläche von 16 qkm (Vergleich: Stuttgart 207 qkm) ist Genf nach Zürich die zweitgrößte Stadt der Schweiz. Genf war bis 1870 sogar vor Zürich die bevölkerungsreichste Stadt der Schweiz. Der Ausländeranteil liegt bei knapp 50% und erklärt sich insbesondere durch die hohe Anzahl der internationalen Organisationen in der Stadt und der grenznahen Lage zu Frankreich. So ist Genf ein bedeutender Standort der Vereinten Nationen (UNO) und Sitz des internationalen Roten Kreuz. Seit vielen Jahren wird Genf neben Zürich als eine der Städte mit der weltweit höchsten Lebensqualität und gleichzeitig den höchsten Lebenshaltungskosten genannt. ■

Besonderheiten:

- Benannt 1960
- Länge ca. 120m
- Hausnummern nur 4, 6 und 8, die ungeraden Nrn. 5 bis 13 sind nur Garagen
- Befindet sich im nordöstlichen Teil des Fasanenhofs. Zweigt kurz nach Beginn des Solferinowegs nach rechts ab und endet in einer Sackgasse mit kleiner Wendemöglichkeit.

Veranstaltungskalender

Mai

- **Bockbier-Fest mit Abendessen, Getränken und Musik**
Termin, Ort: 21.05.2015, 16:00–18:30 Uhr
AWO-Seniorenzentrum, Solferinoweg 7
- **S - City Bus Rundfahrt mit Mittagessen im Schweinemuseum**
Termin, Ort: 22.05.2015 um 10:00 Uhr
Treffpunkt am Wohncafé
Ehrlichweg 21D, Pasodi
- **Jubiläumsfeier – 40 Jahre Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof**
Termin, Ort: 22.05.2015 ab 18:00 Uhr
Veranstalter: Kinder- und Jugendhaus
- **Action Days**
Termin, Ort: 26. – 29.05.2015
13:00–19:00 Uhr (Kinder)
19:00–21:00 Uhr (Teenies)
Veranstalter: Kinder- und Jugendhaus

Juni

- **Teenie-Sommer-Aktion**
Verschiedene Spiel-Spaß-Stationen rund um und im Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof für Schulklassen
Termin, Ort: 10.06.2015, 10:00–18:00 Uhr
- **Kinderflohmarkt**
Termin, Ort: 14.06.2015, 12:00–17:00 Uhr
Kinder- und Jugendhaus
- **Sommerfestle**
Termin, Ort: 21.06.2015 ab 10:00 Uhr
Ev. Kirchengemeinde
- **Lichterfest**
Termin, Ort: 26.06.2015 ab 17:00 Uhr
im Bürgergarten beim Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof

Juli

- **Hitzefrei Möhringen**
Termin, Ort: 04.07.2015
im Freibad Möhringen
Veranstalter: Kinder- und Jugendhäuser der Filderregion, Stuttgarter Jugendhaus gGmbH
- **Stadtteilstfest**
Termin, Ort: 11. / 12.07.2015
Europaplatz
Veranstalter: alle mitwirkenden Institutionen und Vereine
- **Sommerfest mit Abendessen, Getränken und Musik**
Termin, Ort: 21.07.2015, 16:00 – 18:30 Uhr
AWO-Seniorenzentrum
- **Bus-Jahresausflug ins Blaue mit Gästen**
Termin, Ort: 25.07.2015, 8:00–19:00 Uhr
Veranstalter: Ökumenischer Ulrichs-Chor

August

- **Wüstencamp Ferienwoche**
Termin, Ort: 03.-07.08.2015
Bürgergarten beim Kinder- und Jugendhaus

August

- **Circus- Schule Ferienwoche**
Termin, Ort: 10.-14.08.2015
Kinder- und Jugendhaus
Fasanenhof
Veranstalter: Circus Circuli, Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof

September

- **50-jähriges Jubiläum 1. SV Fasanenhof**
Termin, Ort: 12. / 13.09.2015
Vereinsgelände
Veranstalter: 1. SV Fasanenhof
- **Stadtteilfehrung für Neu- und Altbürger mit Günther Joachimsthaler**
Termin, Ort: 18.09.2015 um 18:00 Uhr
Bürgertreff Europaplatz
Veranstalter: Bürgerverein Fasanenhof
- **Schlachtfest mit Abendessen, Getränken und Musik**
Termin, Ort: 23.09.2015, 11:00–15:00 Uhr
Veranstalter: AWO-Seniorenzentrum
- **Vortrag „Schmerztherapie“**
Termin, Ort: 24.09.2015 um 15:30 Uhr
Ev. Gemeindezentrum
Veranstalter: Kreisdiakoniestelle Degerloch

Oktober

- **Mitgliederversammlung Diakonieverein**
Möhringen Sonnenberg Fasanenhof
Termin, Ort: 07.10.2015 um 19:30 Uhr
Ev. Gemeindezentrum
Möhringen Oberdorfplatz
- **Kindertheater „Daumesdick“**
Termin, Ort: 22.10.2015 um 10:30 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof
- **Frauenparty**
Termin, Ort: 24.10.2015 ab 20:00 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof
- **Herbstdisco**
Termin, Ort: 25.10.2014 ab 20:00 Uhr
kath. Gemeindesaal St. Ulrich
Veranstalter: CON-Spezial

November

- **Geisterbahn Ferienwoche**
Termin, Ort: 02.11.2015, 10:00-15:00 Uhr
ab 15:00 Uhr Geisterbahn im Kinderbereich
Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof
- **Martinimarkt mit Abendessen, Getränken und Musik**
Termin, Ort: 11.11.2015, 15:00-18:30 Uhr
AWO-Seniorenzentrum, Solferinoweg 7
- **Adventsfest**
Termin, Ort: 29.11.2015 um 14:00 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof

Dezember

- **Party**
Termin, Ort: 05.12.2015 ab 20:00 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof
- **Adventskonzert Ökumenischer Ulrichs-Chor**
Termin, Ort: 06.12.2015, 17:00 Uhr
Bonhoeffer Kirche

Marktcafé des Bürgervereins

Jeden Donnerstag ab 9:00 Uhr direkt beim Wochenmarkt

Erzählcafé

Jeden zweiten Dienstag im Monat ab 15.00 Uhr in der AWO Begegnungsstätte

Sonntagscafé des Bürgervereins

Jeden dritten Sonntag im Monat 14:00–17:00 Uhr in der AWO Begegnungsstätte

Großes Café

Jeden Donnerstag ab 14:00 Uhr in der AWO Begegnungsstätte

Freizeittreff

Am zweiten Montag im Monat
19:30–21:30 Uhr im Laubweg 1

„Die sprechenden Hände“

Unterhaltsame Gebärdensprache mit Helga Hauser
Jeden zweiten Montag im Monat ab 15:00 Uhr in der AWO Begegnungsstätte

Offener Spiele Nachmittag

In Kooperation mit dem BHZ Fasanenhof
Jeden Dienstag ab 14:00 Uhr in der AWO Begegnungsstätte

Offenes Backhaus

Flammkuchen, Pizza oder internationale Spezialitäten
Am letzten Sonntag im Monat ab 12:00–17:00 Uhr beim Kinder- und Jugendhaus (31.05., 26.07., 30.08)

„Orte des Zuhörens“

- Wir haben Zeit - Zeit für Sie -
Jeden ersten Mittwoch im Monat von 10:00–12:00 Uhr in St. Ulrich

Elterncafé

Jeden Donnerstag von 15:00–18:00 Uhr im Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof

Midnight Soccer für Jugendliche

Jeden letzten Donnerstag im Monat
19:00–22:00 Uhr in der Halle des Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof

Weitere Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest und werden ggf. im Schaukasten bei der Apotheke bzw. auf der Internetseite des Bürgervereins unter www.fasanenhof-hierlebenwir.de bekanntgegeben.

Stadtteilstfest Fasanenhof



Europaplatz

Samstag 11. Juli 2015 ab 15:00 Uhr

Programmhilights:

Fassanstich mit Bezirksvorsteher Jürgen Lohmann,
Präsentation des Stadtteils, Volkstanz,
Livemusik mit Faith Healer und Splash,
Kinderspiele u.a. mit Hunden,
Tag der offenen Tür im Kinder- und Familienzentrum,
im Bürgertreff, im Wohncafe Pasodi und bei der GWG

Sonntag 12. Juli 2015 ab 10:00 Uhr

Programmhilights:

ökumenischer Festgottesdienst in der Kirche St. Ulrich,
ab 11:30 Uhr
Begrüßung unserer neuen Mitbewohner,
Präsentation des Stadtteils, Kinderchor, Theateraufführung,
Kinderzirkus, Livemusik mit BOMB,
Kinderspielstrasse, Rolli-Park, u.v.m.
Tag der offenen Tür und Cafe im Bürgertreff,
Infostände der Einrichtungen, Institutionen und Vereine

**Bier vom Fass, Leckeres vom Grill
und am Sonntag Kaffee und Kuchen**
weitere Informationen unter
www.stuttgart-fasanenhof.de